

len, dass das frühzeitige Zusammentreffen von Sc6 und a6 für Schwarz nachteilige Folgen haben könnte.

7. O—O Lc8—d7 8. Kg1—h1

Nach 8. Le3 wäre die Fianchettoierung des Läufers nach g7 wohl kaum angebracht, denn 9. Sd5 mit der Drohung S : c6 und Lb6 nebst Sc7† bringt Weiss in Vorteil.

8. ... g7—g6 9. f2—f4 Lf8—g7

10. Sd4—b3

Dieser Rückzug passt nicht ganz zu 8. Kh1.

10. ... b7—b5 11. Le2—f3

Es sollte wohl oder übel 11. a3 geschehen. Der Druck auf der c-Linie in Verbindung mit «Drachen» auf g7 verstärkt sich zusehends.

11. ... b5—b4 12. Sc3—d5 Sf6 : d5

13. Dd1 : d5

Auch mit dem etwas besseren 13. e : d5 war kein Ausgleich zu erzielen.

13. ... Ta8—c8!

Wie mancher Spieler hätte nun vorerst einmal rochiert! Das Wichtigste ist, Weiss keine Zeit zur Konsolidierung zu lassen.

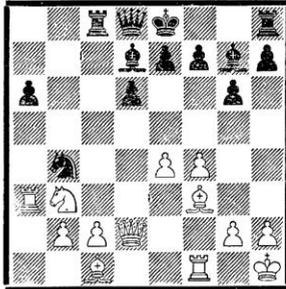
14. a2—a3?

Das erleichtert die Aufgabe des Nachziehenden beträchtlich. Zu versuchen war 14. Tb1 um mit Le3 doch noch zur Entwicklung zu kommen.

14. ... b4 : a3 15. Ta1 : a3 Sc6—b4!

Die Ueberlegenheit wird jetzt in Materialgewinn verwandelt.

16. Dd5—d2



16. ... Ld7—b5

Vermeidet überflüssige Komplikationen: 16. ... S : c2 17. T : a6 Lb5 18. Le2 L : a6 19. L : a6 Tc7 20. Lb5† usw.

17. Dd2 : b4

Sonst geht der Bauer auf c2 flöten.

17. ... Lb5 : f1 18. Sb3—d2 Lf1—b5

19. c2—c4

Fällt der a6-Bauer doch noch?

19. ... Dd8—b6! 20. Lf3—d1

Die schwarze Dame darf nicht nach f2 gelassen werden. (20. ... Df2 21. Tf3).

20. ... O—O 21. h2—h3 Db6—d4

22. Ld1—g4 f7—f5 23. e4 : f5 g6 : f5

24. Lg4—f3 Lb5 : c4 25. Sd2 : c4 Tc8 : c4

26. Db4—b3 Kg8—h8 27. Lc1—e3 Dd4 : b2

28. Db3 : c4 Db2 : a3 29. Dc4—e6 Da3—a1†

30. Kh1—h2 Da1—f6 Weiss gab auf.

Problemteil

Martin Klaus, Bullingerstrasse 33, 8004 Zürich

8 Urdrucke

Nr. 3719

M. Keller
Geldern
BRD

Matt in 2 Zügen



Nr. 3720

M. Marysko
Tschechoslowakei

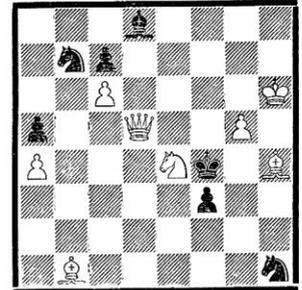
Matt in 2 Zügen



Nr. 3721

S. Mitrinovic
Belgrad
Jugoslawien

Matt in 2 Zügen



Nr. 3722

E. Gross
Bamberg
BRD

Matt in 2 Zügen



Nr. 3723

H. Studer
Spiegel
H. P. Studer zum
18. Geburtstag
gewidmet

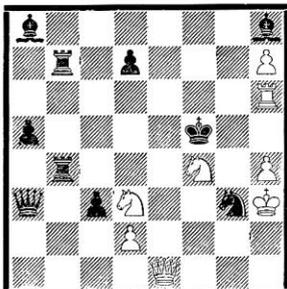
Matt in 3 Zügen



Nr. 3724

Dr. B. Kozdon
München
BRD

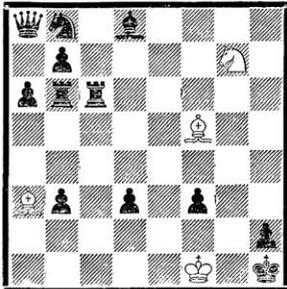
Matt in 3 Zügen



Nr. 3725

Dr. B. Kozdon
München
BRD

Matt in 5 Zügen



Nr. 3726

Dr. B. Kozdon
München
BRD

Matt in 7 Zügen



Einsendefrist: 28. Februar 1973

Turnierausschreibung

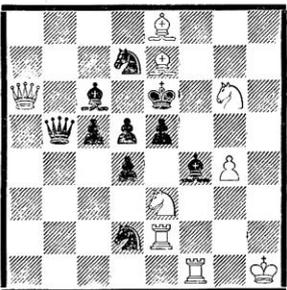
Internationales Turnier der französischen Problemzeitschrift «Diagrammes» für orthodoxe Zweizüger.

Thema: Dalton in Umkehrung. Im Schlüssel fesselt ein weißer Stein A einen schwarzen Stein B. In der Themavariante entfesselt B den Stein A, bleibt aber selbst gefesselt. Der Stein A setzt darauf matt. Zusatzbedingung: Der weiße Schlüsselstein gibt mindestens eine Verführung und mindestens zwei Matts in der Lösung.

Beispiel:

Y. Cheylan
«Nice-Matin» 1973/I
1. Preis

Matt in 2 Zügen



1. Sg2? 1. Sf5? 1. S : d5!

Richter: Y. Cheylan

Einsendungen bis 31. Mai 1974 an J. C. Dumont, 60 avenue J. Jaurès, 93320 Pavillons-sous-Bois, France.

Bücher- und Schallplattenpreise im Werte von fFr. 300.— stehen zur Verfügung. Jeder Teilnehmer erhält das Urteil zugestellt.

Berichtigungen

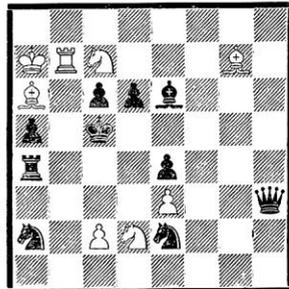
Dr. B. Kozdon verbessert die inkorrekte Nr. 3696 aus Heft Nr. 9/1973 wie folgt:

Nr. 3696 V

Dr. B. Kozdon
München
BRD

a) Diagramm
b) sBb2 statt Sa2

Matt in 2 Zügen

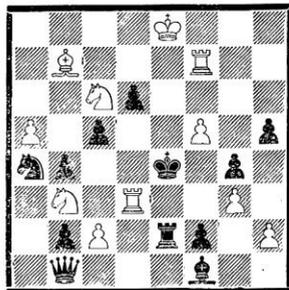


W. A. Metlitski verbessert die nebenlösig Nr. 3681 aus Heft Nr. 6/1973 wie folgt:

Nr. 3681 V

W. A. Metlitski
UdSSR

Matt in 3 Zügen



Lösungen zu Heft Nr. 10

Nr. 3701, Ahues: 1. Sg7? g4!, Satz: 1. ... g4 2. Df4♣, 1. ... Le3 2. Te4♣, 1. Sf6! (2. Dh2♣) g4 2. S : d7♣, 1. ... Le3 2. Sg4♣, 1. ... Kd6 2. c8S♣, 1. ... Kf4 2. Dh2♣. Mattwechsel. Der Schlüssel gibt zudem zwei Fluchtfelder frei.

Nr. 3702, Ahues: Geplant war 1. Sh2! Te : e5 2. Db4♣, 1. ... Tf : e5 2. D : f7♣, 1. ... Sbd6 2. T : e4♣ 1. ... Sfd6 2. T : f5♣ aber leider gehen sowohl 1. Sg3! wie auch 1. T : f5♣ K : f5 2. D : f7♣.

Nr. 3703, Hoffmann: 1. Dg5! (2. La7♣) 1. ... Tf5 2. Td7♣, 1. ... Lf5 2. Dg1♣, 1. ... Sgf5 2. Se6♣, 1. ... Shf5 2. Sf3♣, vierfacher Grimshaw auf f5! Ferner 1. ... Se6 2. Td7♣, 1. ... Tc4 2. S : b3♣, 1. ... b : a4 2. T : b4♣.

Nr. 3704, Mitrinovic: 1. Kh4! h : g5♣/Sf6/Sd6/L : c5/Lc3/d1D/Sf2/Sg3/ 2. S : g5/S : f6/S : d6/S : c5/S : c3

/Sd2/S : f2/S : g3♣. 1. ... f : e4 2. D : e4♣, Matt-differenzierung achtfach.

Nr. 3705, Makaronez: **1. Df6!** (2. Dd6♣) Dg3 2. Sg4♣ 1. ... Db4 2. Sd7♣, 1. ... Da5 2. S : c6♣, 1. ... De4 2. Se6♣.

Nr. 3706, Gross: **1. Db4!** (Zugzwang) 1. ... Ld2 2. Tf4♣, 1. ... Dd2 2. T : d2♣, 1. ... Lf2 2. Td4♣, 1. ... Df2 2. T : f2♣, 1. ... L : d7 2. Tde6♣, 1. ... L : f7 2. Tfe6♣.

Nr. 3707, Marysko: **1. Te3!** (2. Dh1♣) 1. ... T : e3 2. c4♣ b : c3 e. p. 3. Da2♣, 1. ... L : a1 2. c4♣ b : c3 e. p. 3. Td3♣.

Nr. 3708, Kofman: Bei diesem Problem haben einige Löser die richtigen Fortsetzungen im zweiten Zug nicht gefunden.

1. De7! (2. Lc6♣ Kf5 3. Ld7). Der Schlüssel baut eine D-S-Batterie auf. 1. ... Sb4 2. Sf8♣ Kd5 3. Sd7! Kc4 4. Sb6♣, L-S-Batterie. 1. ... Kd5 2. Sc7♣ Kc4 3. Lb5♣ Kb4 4. c6♣, D-B-Batterie. 1. ... Se3 2. Lc6♣ Kf5 3. S : d4♣ Kg4 4. L : f3♣.

Nr. 3709, Berger: Die Pointe dieses Problems haben leider nur wenige Löser entdeckt. Die Hauptvariante verläuft nämlich wie folgt: **1. Sb4!** (2. Sc2 3. Se3 oder Sd4 und 4. Sh5♣ oder 4. Se8♣) La6! 2. Sc2 f1D 3. Se3! Db5! 4. b4! Zugzwang, nun ist der sL auf a6 eingeschlossen (Bahnungsthema) und die sD ist in Brennpunktstellung (e8 und h5). Auf jeden schwarzen Zug folgt nun ein Matt, wie der interessierte Löser sicher sofort sieht.

Löserliste

Punkte

Appenzeller R., Zürich	342
Gross P., St. Gallen	311
Dominkovic M., Turgi	258
Wettstein E., Rorschach	247
*Frau M. Theiler, Luzern	140
*Maurer W., Buchs AG	111
Morf O., Winterthur	128
*Cheylan Y., Oran	78
*Burkhalter M., Bern	75
*Steiger B., Zürich	71
*Gautschi R., Liebefeld	52
*Kollbrunner E., Winterthur	26
*Zbinden A., Bern	17
*Schafer W., Ersigen	14

*preisberechtigt bei 250 Punkten

Als neuen Löser heissen wir A. Zbinden, Bern herzlich willkommen!

Studienteil

Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59, 8050 Zürich

Lösungen aus Heft Nr. 10 1973

Nr. 1142: Kubbel: Kf5 Te4 Bg6 / Kf8 Dh8 Lh6 Bg7 h5 / remis.

1. **Ta4! Ke7** 2. **Ta7♠ Kd6** 3. **Ta8!** unentschieden.

Nr. 1143: Herbstmann: Ke4 Te1 Ba5 b4 c6 f6 g2 g5 / Ke8 Da8 Lb8 Ba6 b5 c7 f7 g3 g7 / remis.

1. **Kd5♠ Kf8!** 2. **Th1 Kg8** 3. **Te1** unentschieden.

Nr. 1144: Holzhausen: Kh4 Dh1 / Ka8 Ta7 Lb3 Ba6 b7 c7 / Gewinn.

1. **Kg5 Lg8** 2. **Df3 Lf7** 3. **Dh3** und gewinnt.

Lösung aus Heft Nr. 9 1973

R. Appenzeller, Zürich 45 P (240 P)

Lösung aus Heft Nr. 10 1973

R. Appenzeller, Zürich 60 P (300 P, Preis)

Lösung aus Heft Nr. 11 1973 Studie Nr. 8

R. Appenzeller, Zürich 60 P

Materialstudien

2 Springer und Läufer gegen Läufer und Bauer

von C. J. de Feijter, Deventer NL

Uebersetzt von E. Bucher, Arbon

(Fortsetzung)

Zuerst die Lösung der Wettbewerbsaufgabe Nr. 8 aus Heft 11/73.

Um zu gewinnen muss Weiss seinen Läufer vor dem schwarzen Bauern opfern, und zwar so, dass der schwarze König am Rande abgeschnitten werden kann. Wir werden dieses Manöver noch in einigen anderen Studien wieder finden. Ist der schwarze König einmal vor seinem Bauern eingeschlossen, so gewinnen zwei Springer regelmässig gegen den Läufer und können das bekannte Eckmatt erzwingen. Der Sa7 kann jedoch durch Ld7 eingeschlossen werden. Um den L auf h2 opfern zu können, muss zuerst der Sc7 ziehen. Der Preisrichter konnte seinerzeit nicht an die Korrektheit der Studie glauben und erst eine ausführliche Korrespondenz konnte ihn überzeugen. Die folgende Variante diene als Beispiel, wie der Gewinn nicht zu erzielen ist: 1. Sd5? h3 2. Lh2! K : h2 3. Kf2 Le6! Zuerst Angriff auf diesen S und erst nachher das Pattsetzen des anderen S. 4. Se3 Ld7! Weiss kann wohl Schach geben, aber nie durch Pattsetzen des sK den L zum ziehen

zwingen. Das verlorene Tempo ist nicht zurückzugewinnen.

Richtig ist: 1. Sa8!! Ld7 2. Sb6! h3 3. Lh2! Kh1! Ein letzter Versuch, das Tempo zu gewinnen. 4. Kf3! K : h2. Anders kommt 5. Kg3. 5. Kf2 Kh1 6. Sc4 Lb5 7. Se3 Ld7 8. Sf1 und der L muss die Bewachung des Sa7 aufgeben. 8. ... La4 9. Sc8. Der L ist nun machtlos gegenüber dem zweiten S. Die Mattführung geht z. B. so: 9. ... Lb3 10. Sg3† Kh2 11. Se7 Le6 12. Sg6 Lb3 13. Se5 Ld1 14. Sc4 Lg4 15. Se3 Le2 16. S : e2 Kh1 17. Sg4 h2 18. Sg3 matt. Nach der Befreiung des Sa7 führen verschiedene Wege zum Matt.

Eigentlich ist die Lösung vollzogen, sobald der Sa7 befreit ist. Wahrlich, eine Delikatesse!

Es wäre wohl ein Wunder gewesen, wenn Troitzky nicht auch mit diesem Material etwas gemacht hätte.

Nr. 9 A. A. Troitzky, «64» 1936.

Weiss: Ke1, Lg2, Sf4, Sh5
Schwarz: Kg1, Ld5, Bh2

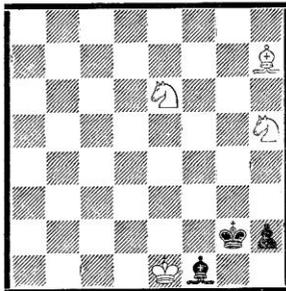
Lösung: 1. Lh1, L : h1 2. Sh3† Kg2 3. Sg5 Kg1 4. Sf4 Lf3 5. Sgh3† Kh1 6. Kf2 und Schwarz wird matt gesetzt.

Die Stellung ist nicht besonders befriedigend und darum habe ich sie umgearbeitet zu 9a:

Nr. 9a

A. A. Troitzky
«64» 1936
Version
C. J. de Feijter

Weiss zieht
und gewinnt

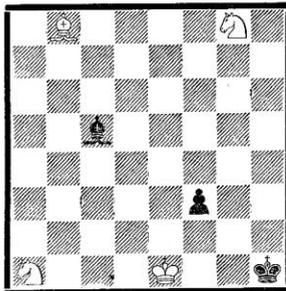


Die vom russischen «Festungsbauer» par excellence, F. Simchowitsch stammende Studie enthielt eine Nebenlösung, die ich durch eine kleine Aenderung aufheben kann:

Nr. 10

F. Simchowitsch
«64» 1936
(Verbesserung:
C. J. de Feijter)

Weiss am Zuge
gewinnt

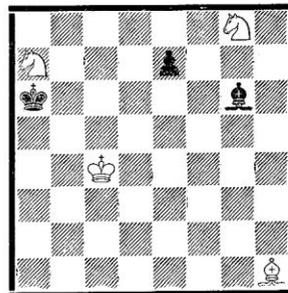


Halberstadt arbeitete auch gern und viel mit kleinen Offizieren. Es folgen zwei Studien dieses begabten Komponisten.

Nr. 11

V. Halberstadt
1. Preis
Schachvärlden 1937

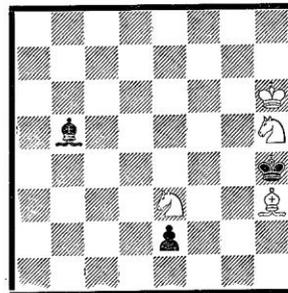
Weiss am Zuge
gewinnt



Nr. 12

V. Halberstadt
2. ehr. Erw.
Turnier K. N. S. B.
1937
(Verbesserung:
C. J. de Feijter)

Weiss am Zuge
gewinnt



Lösungen:

Nr. 9a: Die Stellung zeigt eine grössere Partiewahrscheinlichkeit auf. Die Lösung ist um einige Züge erweitert worden: 1. Le4† Kg1 2. Lh1! Lg2! 3. Se4 L : h1 4. Sh3† Kg2 5. Sg5 Kg1 6. Sf4 Lf3 7. Sgh3† Kh1 8. Kf2 und gewinnt.

Nr. 10: Auch hier eine Art Festungsbau: 1. Kf1 f2 Schwarz droht nun seinen L auf der Diagonale h2—b8 zu opfern, wonach das Patt erreicht wäre. Der einzige Weg dagegen ist: 2. Lf4, Ld6 3. Lh6 Lf4 4. Lf8 Ld6 5. Se7 und Schwarz verliert nun regelmässig.

Bei Simchowitsch stand der wL ursprünglich auf g3. Dann ist jedoch eine Nebenlösung möglich: 1. Kf1 f2 2. Lh4 Ld6 3. K : f2 Lg3† 4. K : g3 usw.

Nr. 11: Einer der beiden Springer steht auf verlorenem Posten. Und doch ... 1. Sc6 Lf7† 2. Ld5. Wieder so ein Zug, der der allgemeinen Regel in dieser Sorte Studien widerspricht: Man darf doch immer nicht die Läufer tauschen? Aber hier ist dies wohl richtig, weil der sB nach dem Tausch nicht weiter als e4 kommt. 2. ... L : d5† 3. K : d5 e5 4. Ke4 und jetzt wird ein S nach e3 gebracht. Mit einem auf e4 gestoppten B gewinnen zwei S wohl nach den durch Troitzky 1906 aufgestellten Regeln! 2. ... e6 3. Le4! e5† 4. Kb4! L : g8 5. Kc5! Jetzt ist das durch Halberstadt gerne bearbeitete Thema vom beidseitigen Zugzwang entstanden. Der sL geht verloren.

Nr. 12: Die Lösung dieser Studie möchte ich wieder den Lesern überlassen. Sie zählt für den Löserwettbewerb wobei der richtige Lösungsweg wiederum dreifach bewertet wird!

Einsendefrist für die Lösung: 1. Februar 1974

Die Lösung erscheint mit der Fortsetzung dieses Beitrages in der nächsten Nummer.

Problemteil

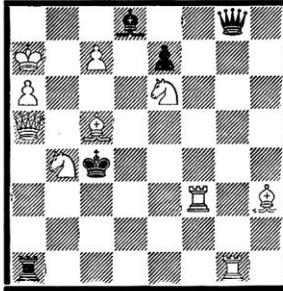
Martin Klaus, Bullingerstrasse 33, 8004 Zürich

6 Urdrucke und 3 Nachdrucke

Nr. 3727

T. Zivota
Jugoslawien

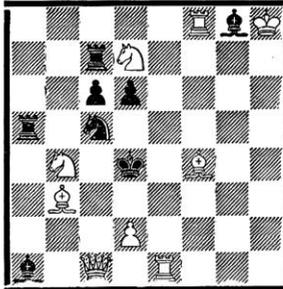
Matt in 2 Zügen



Nr. 3728

T. Zivota
Jugoslawien

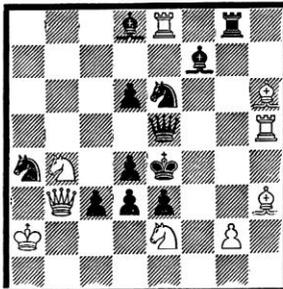
Matt in 2 Zügen



Nr. 3729

M. Marysko
Tschechoslowakei

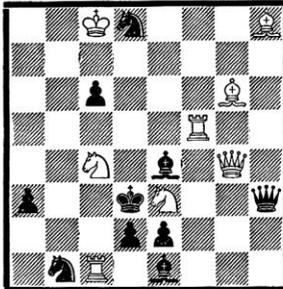
Matt in 2 Zügen



Nr. 3730

M. Marysko
Tschechoslowakei

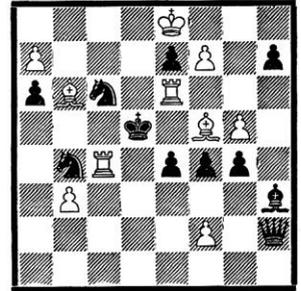
Matt in 2 Zügen



Nr. 3731

M. Keller
Geldern

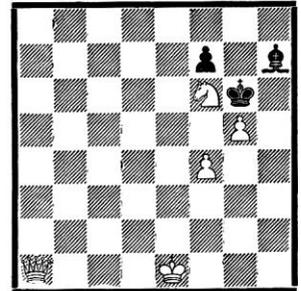
Matt in 3 Zügen



Nr. 3732

G. Braun
2. Preis
Int. Problemturnier
AZ Basel und Tag-
wacht Bern, 1947

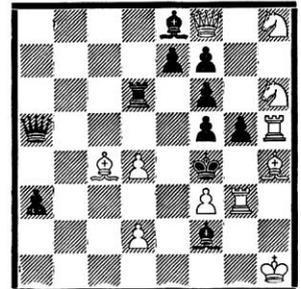
Matt in 3 Zügen



Nr. 3733

P. Banco
«Thèmes-64»
1. Preis, 1972

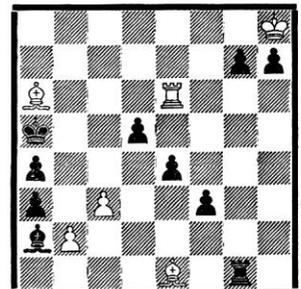
Matt in 4 Zügen



Nr. 3734

F. Hoffmann
Weissenfels
DDR

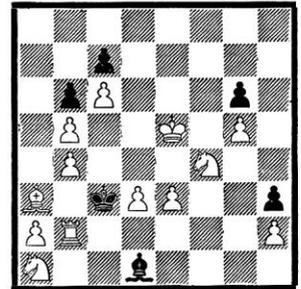
Matt in 5 Zügen



Nr. 3735

B. Schauer
Deutsche
Schachzeitung
2. Preis, 1970

Matt in 6 Zügen



Zu den neuen Aufgaben

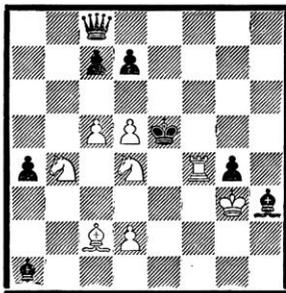
Das Thema «Mattwechsel» zwischen Satz und Lösung ist in den Nrn. 3727 und 3731 dargestellt. In den beiden Zweizüger von M. Marysko sind Fesselungen zu beachten. In Nr. 3732, 3734 und 3735 führt jedesmal ein weisser Stein ein raffiniertes Manöver aus, um dem schwarzen König beizukommen. Der Vierzüger stellt ein sehr schwer darzustellendes Thema dar, und er ist nicht leicht auszu analysieren.

Einsendefrist: 31. März 1974

Korrekturen:

M. Keller verbessert die beiden Probleme Nr. 3674 aus Heft Nr. 5/1973 (korrekt) und Nr. 3682 aus Heft Nr. 6/1973 (inkorrekt) durch die folgenden Neufassungen:

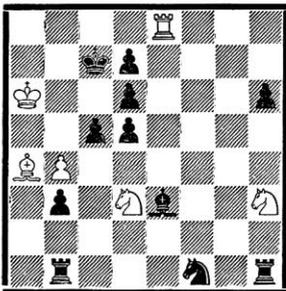
Nr. 3674 V



M. Keller
Geldern
BRD

Matt in 4 Zügen

Nr. 3682 V



M. Keller
Geldern
BRD

Matt in 5 Zügen

Mitteilung:

Die Nr. 3470 von M. Zucker und H. Klug, welche im Mehrzügerinformalturnier 1970/71 den 2. Preis erhielt (vergleiche Nr. 12/1973), muss leider ausscheiden, da das Problem kein Urdruck ist. Der Spaltenleiter hatte das bei der Publikation leider übersehen. Er bittet die betroffenen Komponisten, den Irrtum zu verzeihen. Die bereinigte Rangliste erscheint nach Ablauf der Einsprachefrist.

Lösungen zu Heft Nr. 11, 1973

Nr. 3710, Cheylan: **1. Lf3!** (2. De3♣) T : f5 2. Dc6♣ 1. ... Td5 2. Dc4♣ (2. Dc6?), 1. ... Ld5 (L : f5) 2. Lb6♣, 1. ... D : f4 2. f8D/L♣.

«Hochberger-Thema in Umkehr»: Der Schlüssel fesselt einen weissen Stein A (hier die wD) der auf seiner Fesselungslinie Matt droht; Schwarz pariert die Drohung durch direkte Entfesselung des Steines A, welcher mattsetzt.

Nr. 3711, Cheylan und Michel: 1. La4? d : e1S!, **1. Lb3!** (2. Sd3♣) d : e1S 2. K : b4♣ (Kd3?), 1. ... d : e1D 2. Kd3♣ (K : b4?) 1. ... L : g1 2. L : d2♣. Zwei verschiedene Matt nach zwei Selbstfesselungen des gleichen Steines (Bd2) auf dem Feld e1.

Nr. 3712, Gross: 1. ... Lb6/Lc7†/Dc5/Dd6† 2. Se7/T : c7/S : e5/T : d6♣, **1. Ka7!** (b8S♣) Lb6†/Lc7/Dc5†/Dd6 2. T : b6/Se7/T : c5/S : e5♣, 1. ... Dd4† 2. S : d4♣. Mattwechsel und «Holländisches Thema»: Die Linie h1—c6 wird sukzessive, zuerst durch Schwarz und dann Weiss geöffnet, was dann zum Matt führt.

Nr. 3713, Gross: a) Diagramm: **1. S:e5!** (2. D : c6♣) Scd8/Sed8/Tbc8/Tfc8 2. Sf7/T : c5/Sb6/S : c6♣. b) Be7 nach c7: **1. S : c5!** (2. D : e6♣) Scd8/Sed8/Tbe8/Tfe8 2. T : e5/Sb7/S : e6/Sf6♣.

Nr. 3714, Keller: Geplant war **1. Le8!** (2. D : g6† 3. L : g6♣), 1. ... Sh4 2. Sc4!, 1. ... Se3 2. Sf3!, aber leider geht auch **1. Sef3!** S : e1 2. S : e1 und 3. De5♣, wie die meisten Löser gemerkt haben.

Nr. 3715, Benninger: So viele Opfer unter den Lösern hat schon lange kein Problem mehr gefordert. Tatsächlich könnte die Verführung 1. Ta6? Tb6 2. Sc4 Tf6!! (und g5 ist ungedeckt) kaum mehr versteckter sein. Die Lösung lautet: **1. Sc4!** (2. Ta6† Tb6 3. Se5♣, 2. ... Lc6 T : c6♣), 1. ... Lb7(c6) 2. O—O—O! (ein neuer Witz!, droht 3. Td6♣) Td5 3. Tg1♣!, 2. ... Ld5 3. Sf5♣, 1. ... Tc5 2. b : c5 und 3. Sf5♣.

Nr. 3716, Vissermann: **1. Da3!** (2. d8D† S : d8 3. Te5♣, 2. ... D/Sd7 3. D : d7♣) Dd5 2. Tc4† Dc5 3. Td4♣, 2. ... Sc5 3. d8D♣, nicht 2. T : c2† Dc5!, 1. ... Sd5 2. T : c2† Sb4 3. Td2♣, nicht 2. Tc4†? Sb4!, 1. ... D/S : d7/Dc4 2. Tc4† und 3. Td4♣.

Nr. 3717, Benninger: **1. Sb3!** (2. Sd2♣) Lf4 Uberschreitung des Schnittpunktes e5, 2. K : a4! (3. Sa5♣) Te5 Uberschreitung von e3, 3. Td6! (4. Td4♣) Le3 4. Le2♣! Sog. Stoos'sche Schnittpunktstaffel. 3. ... Te4 4. Sca5♣, 3. ... Td5 4. L : d5♣, 1. ... Te5† (Td1) 2. K : a4 Td5 3. Lc5! T : c5 4. Sd2♣, 1. ... Te2 2. L : e2† Kd5 3. Lf3† usw., 1. ... Te4 2. Sd2† Kd5 3. c4♣.

Nr. 3718, Zucker: 1. **Sa4†!** K : a3 2. Sc3† Kb4 3. Ta3 K : a3 4. Sa2 b : a2‡. Beseitigung beider weisser Türme mit Hilfe des Rückkehrmotivs.

Nr. 3680 V: Hermanson: Immer noch inkorrekt wegen 1. L : h3†! Beabsichtigt ist 1. Sb6!

Nr. 3692 V: Neben dem geplanten 1. D : d3! geht auch noch 1. Dc8!

Löserliste

Punkte

Appenzeller R., Zürich	350 plus 16 (Preis)
Gross P., St. Gallen	321
Dominkovic M., Turgi	289
Wettstein E., Rorschach	274
Frei G., Feuerthalen	230
*Frau M. Theiler, Luzern	162
Morf O., Winterthur	150
*Brüll H. U., Zürich	112
*Steiger B., Zürich	91
*Cheylan Y., Oran	88
*Burkhalter M., Bern	85
*Kollbrunner E., Winterthur	49
*Zbinden A., Bern	41
*Travella R., Basel	23
*Loup C., Neuenburg	18
*Schafer W., Ersigen	16
* preisberechtigt bei 250 Punkten	

Dem Preisgewinner, R. Appenzeller, Zürich, gratulieren wir herzlich!

Als neuen Löser begrüßen wir C. Loup, Neuenburg.

Studienteil

Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59, 8050 Zürich

Materialstudien

2 Springer und Läufer gegen Läufer und Bauer

von C. J. de Feijter, Deventer, NL
Uebersetzt von E. Bucher, Arbon

Lösung der Wettbewerbsaufgabe Nr. 12 aus Heft 1/74

Ursprünglich stand der sL auf b3, wodurch eine Nebenlösung auftauchte. Halberstadt war offensichtlich nicht mehr zufrieden mit dieser Studie, denn in seinem Werk «Curiosités tactiques des finales» (1954) kommt diese nicht vor. Sie ist eine Vertiefung einer berühmten Studie von König

und Dr. Mandler. Die vorgenommene Verbesserung wurde bereits am 20. 5. 1972 im «Deventer Dadblad» veröffentlicht.

Weiss muss erst seinen L in Sicherheit bringen: 1. Le6! droht zugleich Matt auf g2

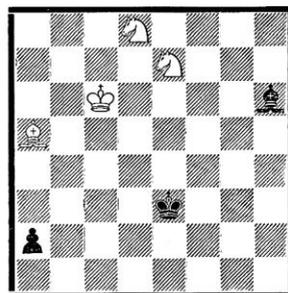
1. ... e1=S? 2. Sf5†, Kg4 3. Sd4† und der sL geht verloren wonach Weiss regelmässig gewinnt. Darum:

1. ... Lc6 2. Sf5† Kg4 3. Sd4† Kh4! 4. S : e2 Lf3 dadurch scheint Schwarz sich zu retten. 5. Seg3! L : h5. Wird der Läufer geschlagen, so steht der Schwarze patt. 6. Sf5† Kg4 7. Lc8! Jetzt wird ersichtlich, warum der wL im 1. Zug nach e6 musste. Der sL geht nun verloren wonach Weiss gewinnt.

Von den verschiedenen Grossmeistern der praktischen Partie hat Paul Keres im besonderen verschiedene gute Studien ausgeführt. Siehe P. Keres, Schachmaty 1946: Weiss: Kc6, Lc3, Sd3, Sb8, Bc2; Schwarz: Kb1, Lh6, Ba3. Der weisse Bc2 lässt diese Studie aus der Gruppe der Miniaturen verschwinden und ist für unseren Beitrag zuviel. Darum die folgende Version:

Nr. 13

Paul Keres
Schachmaty 1946
Version
C. J. de Feijter, in
Deventer Dagblad
4. 11. 72



Weiss am Zuge
gewinnt

Nr. 13: Nach 1. Lc3? Kd3, 2. Lh8, Kc2 3. Sd5 Ld2 4. Se6 Kb1 kann Weiss den Tausch seines Läufers gegen den Bauern nicht verhindern. Dies wird aber der Fall nach 1. Sd5† Kd4 2. Lc3† Kd3 Weiss besitzt ein Tempo mehr. 3. Lh8 Kc2 4. Se6 Ld2 5. Sd4† Kb1 6. Sb3 Lc1 7. Sc3† K bel. 8. S : a2 mit Gewinn. Falls 6. ... Kc2, so 7. S : d2 K : d2 8. Sb4.

Die Hauptvariante, die Keres-Lösung lautet: 1. Sd5† Kd3 2. Sb4† Kc3 3. S : a2† Kb3 4. Sb4 Ka4! 5. Sb7! Ld2 6. Sc2!! L : a5 7. Sc5 matt.

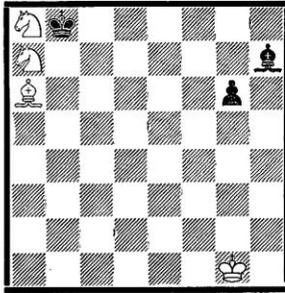
Weiss darf nicht spielen: 5. Kb6? Le3† 6. Ka6 Ld2 7. Sdc6 Le1 8. Kb6 Lf2† 9. Kc7 Le1 10. Kd6 Kb5! Sobald der sK die Deckung des Sc6 aufgibt, nimmt der sL auf b4. Dies ist eine Ausnahmestellung. In der Hauptvariante darf statt 6. Sc2!! nicht geschehen: 6. Kc5? Le1 7. Kc4 L : b4 mit patt.

Die folgende Studie gehört eigentlich nicht in unsere Gruppe, denn bei dem schlechten Anfangsstand verliert Weiss sofort einen Springer. Trotzdem dürfte auch dieses Spiel interessant sein:

Nr. 14

S. Segenreich
Revista Romana de
Sah 1947

Weiss am Zuge
gewinnt



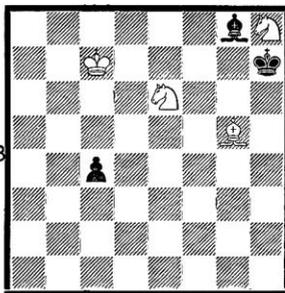
Nr. 14: 1. Sc6† K : a8 2. Ld3 Lg8 3. Le4 zwingt den schwarzen Läufer sich wieder auf h7 zu verstecken! 3. ... Lh7 4. Se7† Kb7 5. Ld3. Da der sK die Felder b6 c7 nicht betreten darf wegen Sd5† nebst Sf6, kann der wK über die g/h-Linie sich dem sL nähern und ihn erobern. Schade, dass der wK sich auch à la Reti den Weg über d4 nach g7 nehmen kann. Hier muss ich noch eine Studie von G. Kusnecow, 3. Preis Schachmaty 1964 erwähnen. Weiss: Kg1, Lc4, Sc6; Schwarz: Ka8, Lh7, Bg6, h5. Weiss zieht und gewinnt. Die Lösung läuft parallel mit der von Segenreich: 1. Ld3 Lg8 2. Le4 Lh7 3. Se7† Ka7 und nun muss der weisse K über d4 nach g7; denn er kann nicht über h4, weil der g-Bauer Schach bietet. Tatsächlich sollte bei dieser Studie «nach Segenreich» gemeldet werden, denn ihm gehört das Finden der Pointe, obwohl er sie nicht korrekt ausführte.

Die folgende Studie hatte in der Originalfassung einen Bauern zuviel (c5), der obendrein noch ganz überflüssig war. So habe ich ihn kurzerhand entfernt.

Nr. 15

A. Studenetzki
1. Preis Turnier von
Studien aus Rubriken
und Zeitschriften 1953
(ohne Bc5)

Weiss am Zuge
gewinnt



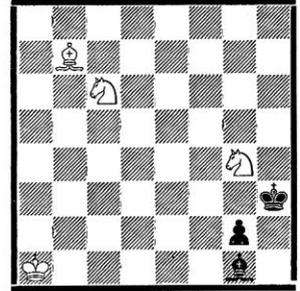
Nr. 15: Ein paar schöne Echo-Matts nebst einem Eckmatt sind hier zu sehen: 1. Sf8† Kg7 (Falls 1. ... Kh8, so 2. Lf6 matt) 2. Kd8! Ld5 auch Sf8 ist wegen Lh6 matt nicht zu nehmen. 3. Sd7! Nun droht Weiss mit seinem L den Sh8 zu decken, darum ist erzwungen: 3. ... K : h8 4. Sf6 (mit Angriff auf den L) 4. ... L beliebig 5. Lh6 und der wK läuft nach f8, so dass Lg7 matt folgen kann.

Die einzige Remisstudie dieser Reihe ist ein besonders schönes Stück und daher für unseren Wettbewerb gut geeignet. M. A.

Nr. 16

P. Richter
1. Preis
Ceskoslov Sach
1953

Weiss zieht
und hält remis



Nr. 16: Wie schon angegeben wird die Lösung dieser Studie den Lesern überlassen, d. h. sie zählt wiederum für den Löserwettbewerb, wobei auch diesmal eine dreifache Bewertung erfolgt!

Die Lösung erscheint mit der Fortsetzung dieses Artikels im nächsten Heft.

Einsendefrist für die Lösung: 1. März 1974

Fernschach

Leiter: Günter Abt, Postfach 981, 4001 Basel

Oparic/Schneider Ferncup

1. Runde

Gruppe 84: Luzi 1 Wilhelm, Wilhelm 1 Luzi
Endstand: 1.-3. Luzi, Wilhelm und Bühlmann je 2 Punkte. Eine Fernauslosung wird entscheiden.

Gruppe 91: Müller 1 Mayr

Gruppe 98: Stoffel 1 Ruedin
Endstand: 1. Stoffel 4; 2. Eugster 2; 3. Ruedin 0

Gruppe 99: Montpart 0 in allen Partien

Gruppe 103: Frau Theiler 2 Arnold, Frau Theiler 1 Alther

2. Runde

Gruppe 16: Eichhorn 1 Giordanengo, Hausammann 1 Giordanengo

Endstand: 1. Eichhorn 4; 2. Hausammann 2; 3. Giordanengo 0

Gruppe 20: Schneider 2 Wälti

Problemteil

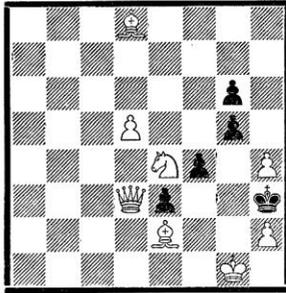
Martin Klaus, Bullingerstrasse 33, 8004 Zürich

7 Urdrucke und 2 Nachdrucke

Nr. 3736

M. Marysko
Tschechoslowakei

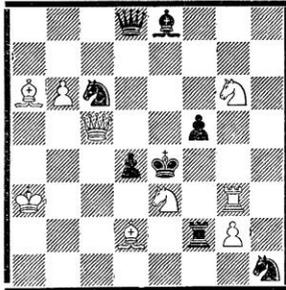
Matt in 2 Zügen



Nr. 3737

H. Hermanson
1. Preis
«Themes—64»
1972

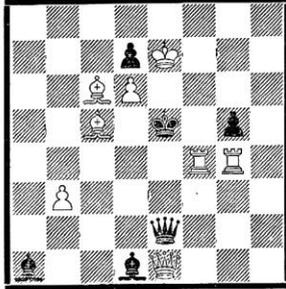
Matt in 2 Zügen



Nr. 3738

F. Salazar
2. Preis
«Themes—64»
1972

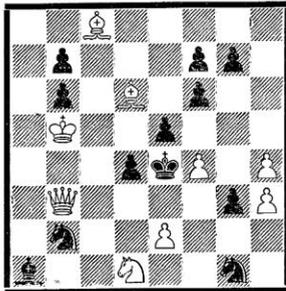
Matt in 2 Zügen



Nr. 3739

M. Marysko
Tschechoslowakei

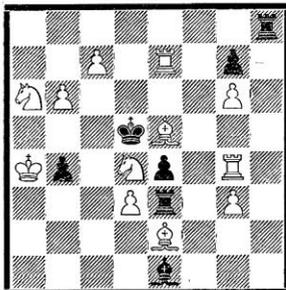
Matt in 3 Zügen



Nr. 3740

L. Loschinski
1. Preis
«Die Schwalbe»
1971

Matt in 3 Zügen



Nr. 3741

Dr. H.-P. Rehm
«British C. P. S.»
1972
1. Preis

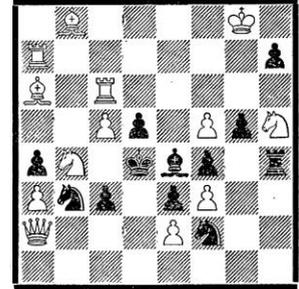
Matt in 3 Zügen



Nr. 3742

W. C. Evans
Warton Memory T.
1971, 1. Preis

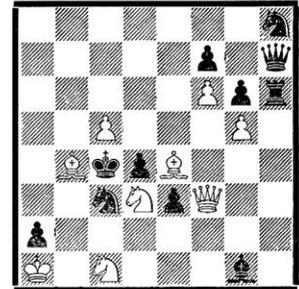
Matt in 3 Zügen



Nr. 3743

Dr. M. Vukcevic
3. Preis
«Die Schwalbe»
1971

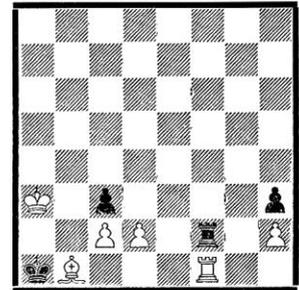
Matt in 4 Zügen



Nr. 3744

M. Hoffmann
3. Preis
«Schweiz.
Schachzeitung»
1972

Matt in 5 Zügen



Zu den neuen Aufgaben

Die Urdrucke sind diesmal stark in der Minderheit. Aber es gibt ja so viele interessante und schöne Schachprobleme, dass es nicht schwer gefallen ist, daraus einen bunten Strauss zu sammeln, der den Lösern hoffentlich gefallen wird. Es handelt sich durchwegs um preisgekürnte Stücke aus den Problemturnieren bekannter Schachzeitschriften.

Besonders hinweisen wollen wir aber doch noch auf den verbesserten Dreizüger von M. Keller, den sich die Löser vielleicht gerne nochmals anschauen werden.

Einsendefrist: 30. April 1974

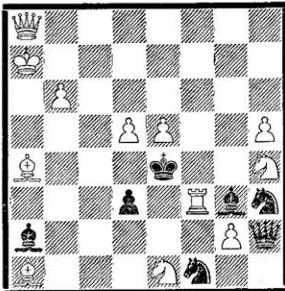
Berichtigung

M. Keller verbessert die in Nr. 10/67 publizierte Nr. 3166 wie folgt:

Nr. 3166 V

M. Keller
Geldern
BRD

Matt in 3 Zügen



Region West

Da der Spielplan der Region West diesen Frühling etwas überfüllt ist, sehen wir uns gezwungen, den Beginn für die ausgeschriebene Teammeisterschaft der Region West in der Schachzeitung des SASB Nr. 12/73 auf ein späteres Datum zu verschieben, wahrscheinlich mit Beginn im Herbst.

Der Regionalspielleiter
Eugène Gaehwiler

Studienteil

Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59,
8050 Zürich

Materialstudien

2. Springer und Läufer gegen Läufer und Bauer

von C. J. de Feijter, Deventer, NL
Übersetzt von E. Bucher, Arbon
(Fortsetzung)

Lösung der Wettbewerbsaufgabe Nr. 16 aus Heft Nr. 2/74

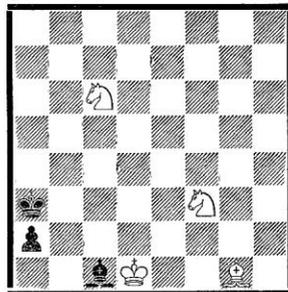
Gegen die Drohung $Ld4\uparrow$ und $g1=D$ muss Weiss etwas unternehmen. Mit 1. $Ka2!$ wird diese zunichte gemacht. Aber was muss Weiss nach 1. ... $Lc5$ gegen das Verwandeln des Bauern machen? Dazu wird erst ein Springer geopfert: 2. $Sf2\uparrow!$ Schwarz muss den mutwilligen Springer wohl nehmen, denn 2. ... $Kh2$ ($h4$) scheitert an 3. $Se5$ mit einer Gabeldrohung auf $f3$; nach 2. ... $Kg3$ 3. $Sd4!$ droht eine Gabel auf $e2$. Also: 2. ... $L:f2$ 3. $Sd4!$ $g1=D$. Die Verwandlung war also doch nicht zu vereiteln, aber nun kann Weiss ewig Schach geben mit dem Läufer, da das Ausweichen des Königs auf ein schwarzes Feld durch ein Schach zum Abtausch der schwarzen Dame führt: 4. $Lc8\uparrow$ $Kg2$ 5. $Lb7\uparrow$ $Kf1$ 6. $La6\uparrow$ remis durch Zugwiederholung.

Doch nun weiter in unserer Serie. Der folgende Preisträger lässt sich ohne den sB auf $f5$ gut in unser Thema einbauen, also zurück in die Schachtel mit ihm, so dass wir folgendes Diagramm haben:

Nr. 17

T. B. Gorgiew
3. Preis
Przyjazn 1958
(ohne s $Bf5$)

Weiss zieht und gewinnt



Nr. 17: 1. $Lc5\uparrow$ $Kb3$ 2. $Ld4!$ $a1=D!$ das ist die stärkste Verteidigung. Da der schwarze König nach $b3$ getrieben ist, kann der schwarze Läufer nicht auf $b2$ dazwischen gezogen werden: 2. ... $Lb2?$ 3. $Sd2\uparrow$ $Ka3$ 4. $Sc4\uparrow$ und gewinnt. Das Opfer des a -Bauern hat zur Folge, dass der weisse Läufer auf $a1$ eingeschlossen wird. 3. $L:a1$ $Lb2$ 4. $Sd2\uparrow$ $Kc3!$ 5. $Sb1\uparrow$ $Kb3$ 6. $Sa5\uparrow!$ $Ka2$ 7. $Sc3\uparrow$ $K:a1$ 8. $Sb3$ matt!

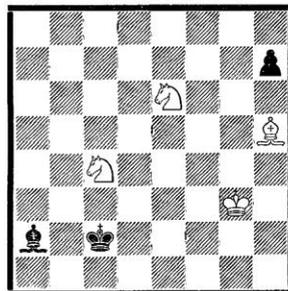
Schwarz kann auch im 1. Zug nach $b2$ gehen, aber darauf wird der schwarze König auf $a1$ eingeschlossen, wonach die zwei Springer das Matt gegen den Läufer erzwingen: 1. ... $Kb2$ 2. $Ld4\uparrow$ $Kb1$ 3. $La1!$ $Ld2!$ 4. $Se5!$ $Lc3$ 5. $Sc4(d3)$. Von hier führen verschiedene Wege nach Rom. Hübsch ist 5. ... $Lb4$ 6. $Sa3\uparrow$ $L:a3$ 7. $Sd2\uparrow$ $K:a1$ 8. $Kc2$ mit 9. $Sb3$ matt. Der schwarze Bauer $f5$ ist also ein ökonomischer Fehler.

Bevor nun wieder ein Russe auf der Bühne erscheint, dessen Aufgabe für den Löserwettbewerb vorgesehen ist, folgen noch die Werke eines Bolivianers, eines Rumänen und eines Belgiers.

Nr. 18

J. Carvachal
Ultimachora la pas
1963

Weiss am Zuge
gewinnt

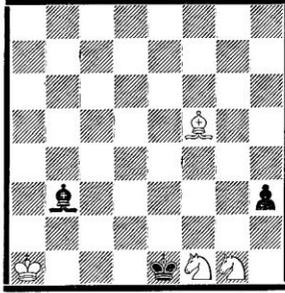


Nr. 18: 1. $Se3\uparrow$ $Kd2$ (1. ... $Kd3$ 2. $Sg2$ $L:e6$ 3. $Sf4\uparrow$) 2. $Sf1\uparrow$ $Ke1$ 3. $Sh2!$ $Le6$ 4. $Sf3\uparrow$ $Kf1$ (Hiezu wird Schwarz durch die gebildete Batterie gezwungen!) 5. $Le8$ und gewinnt. Es droht matt, und wenn der Läufer dies verhindert, dann folgt eine Springergabel auf $d2$; oder nach der K -Flucht folgt die Gabel auf $d4$. Der schwarze Bauer $h7$ ist nur notwendig, um ein Dual auszuschalten.

Nr. 19

P. Joita
3. ehr. Erw.
Rev. de Sah 1964

Weiss am Zuge
gewinnt



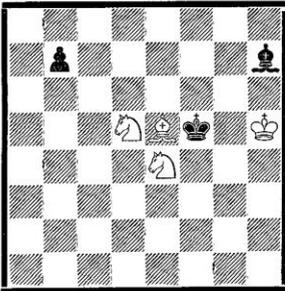
Nr. 19: Eine noch zu bildende Batterie und danach eine treppenartige Verfolgung des schwarzen Läufers durch den weissen König bringt hier den Gewinn: 1. Sh2 Kf2 2. S :h3 Kg2 3. Kb3! Nun sieht man, dass Schwarz seinen Läufer allein auf a- und b-Linien ausser dem Schuss der entstehenden Batterie halten kann. Z. B. 3. ... Lg8? 4. Sg4 K:h3 5. Sf6†. 3. ... La4 4. Ka3 Lb5 5. Kb4 La6 6. Ka5 Lb7 7. Kb6 La8 8. Ka7.

Es ist aus, der schwarze Läufer muss sich auf ein Feld begeben, das im Bereich der Springer liegt, z. B. 8. ... Lc6 9. Sg4 K:h3 10. Se5†. Zu beachten ist, dass die Batterie nicht eher darf gebildet werden; denn sonst würde der schwarze Läufer über die Felder g2 und h1 verfügen. Eine Studie für Feinschmecker!

Nr. 20

I. Vandecasteele
1./2. Preis ex aequo
S. N. 1965

Weiss am Zuge
gewinnt

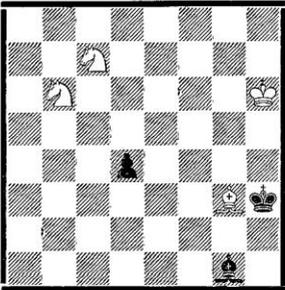


Nr. 20: Von den beiden einstehenden Offizieren wird Weiss einen verlieren, aber ein schönes Tempomanöver bringt ihm doch den Gewinn: 1. Lb2! Lg6† 2. Kh6 K:e4 3. Sf6† Kf5 4. Kg7! Nun ist der schwarze Läufer paralysiert, und der Bauer muss laufen: 4. ... b5 5. La3 Kg5 6. Lc1† Kf5 7. Ld2! Schwarz muss jetzt seinen Läufer im Stich lassen, worauf die weissen Figuren gerade imstande sind, den b-Bauern zu stoppen! Eine hübsche Studie.

Nr. 21

B. V. Badaj
2. Preis Schakend
Niederland 1966

Weiss am Zuge
gewinnt



Nr. 21: Die Lösung dieser Studie ist wiederum den Lesern überlassen und zählt für den Löserwettbewerb. Auch für diese Aufgabe erfolgt eine dreifache Bewertung! Bei gutem Studium der früheren Aufgaben, dürfte diese Aufgabe keine allzugrossen Probleme aufgeben.

PS: Mit dem Löserwettbewerb kann jederzeit begonnen werden, die Teilnahme ist unentgeltlich, einzige Bedingung: Einhalten der

Einsendefrist für die Lösung: 6. April 1974.

Fernschach

Leiter: Günter Abt, Postfach 981, 4001 Basel

Opacic/Schneider Ferncup

1. Runde

Gruppe 91: Mayr 1 Müller

Endstand: 1. Hausammann 2½; 2. Müller 2;
3. Mayr 1½

Gruppe 95: Frau Hellstern 2 Breitenstein

Endstand: 1. Perner 4; 2. Frau Hellstern 2;
3. Breitenstein 0.

Gruppe 102: Nydegger 1 Steinhauser, Jud 2 Steinhauser

Gruppe 103: Arnold 1 Alther

Endstand: 1. Frau Theiler 4; 2. Arnold 2;
3. Alther 0.

Gruppe 104: Schneider 1 Aebersold, Aebersold 1 Schneider

Endstand: 1. Bisig 4; 2./3. Aebersold und Schneider je 1.

2. Runde

Gruppe 19: Schneider 1 Schwarz

Endstand: 1. Schneider 4; 2. Tanner 2;
3. Schwarz 0

Gruppe 20: Buntschuh 2 Wälti

Endstand: 1. Buntschuh 4; 2. Schneider 2;
3. Wälti 0.

Gruppe 21: Kolb ½ Meier

Endstand: 1. Kolb 3½; 2. Meier 2½; 3. König 0

Gruppe 22: Schneider 1 Kalt, Schepers 1 Kalt

Endstand: 1. Schepers 4; 2. Schneider 2;
3. Kalt 0.

Gruppe 24: Hosner 2 Dubied, Hosner 1 Stuber

Endstand: (Nach Fernauslosung) 1. Hosner 3; 2. Stuber 3; 3. Dubied 0.

Gruppe 26: Gosch 2 Schneeberger

Gruppe 28: Arnold 1 Wettstein, Linder 1 Wettstein

Gruppe 30: Liechti 1 Frl. Koller

3. Runde

Gruppe 3: Reist 1 Bleisch

Problemteil

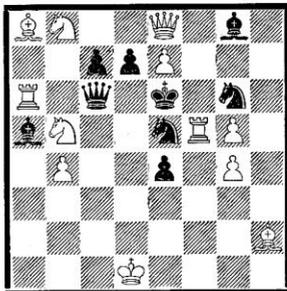
Martin Klaus, Bullingerstrasse 33, 8004 Zürich

5 Urdrucke und 4 Nachdrucke

Nr. 3745

M. Terebesi
Wallisellen

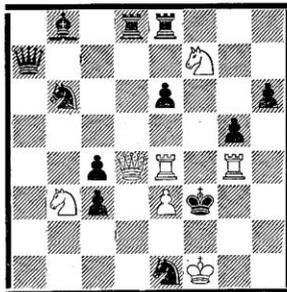
Matt in 2 Zügen



Nr. 3746

M. Terebesi
Wallisellen

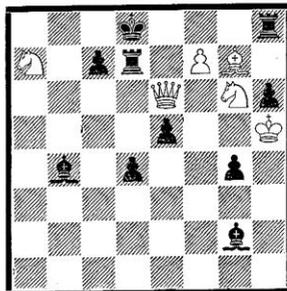
Matt in 2 Zügen



Nr. 3747

F. Hoffmann
Weissenfels
DDR

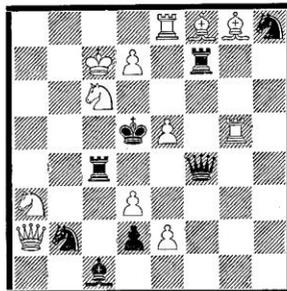
Matt in 2 Zügen



Nr. 3748

B. Miloscheski und
S. Michailoski
«Novi Temi» 1973
1. Preis

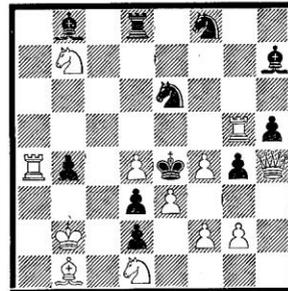
Matt in 3 Zügen



Nr. 3749

P. Petkov
«Novi Temi» 1973
3. Preis

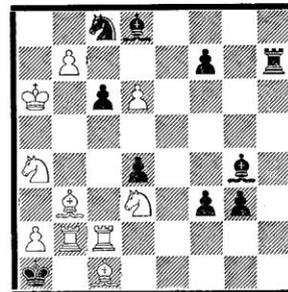
Matt in 3 Zügen



Nr. 3750

Dr. B. Kozdon
«Thèmes-64» 1971
1. Ehr. Erw.

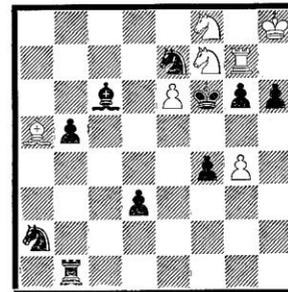
Matt in 3 Zügen



Nr. 3751

M. Terebesi
Wallisellen

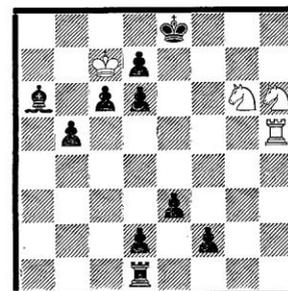
Matt in 4 Zügen



Nr. 3752

M. Terebesi
Wallisellen

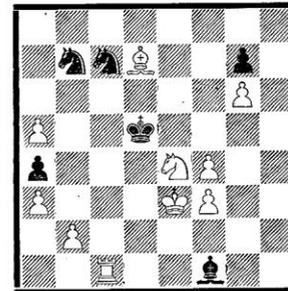
Matt in 5 Zügen



Nr. 3753

E. Diard
La Bataille, 1946

Matt in 4 Zügen



Zu den neuen Aufgaben

Von den Urdrucken freuen uns besonders die vier Stücke von M. Terebesi, der sich damit den Lösern nach längerer Zeit wieder vorstellt. Die Probleme sind inhaltlich alle sehr interessant. Von den Lösern setzt dies voraus, dass sie auch nach Satzspielen, Probespielen und Verführungen Ausschau halten, um die Ideen des Autors zu erkennen.

Die anderen Stücke werden den Lösern mehr oder weniger gut liegen. Zur letzten Aufgabe sei ein kleiner Tip verraten: mit dem dritten Zug bringt in der Hauptvariante Weiss den Schwarzen in Zugzwang!

Einsendefrist: 31. Mai 1974

Informalturnier 1974

Die orthodoxen Urdrucke der SASZ nehmen am Informalturnier teil. Für die einzelnen Kategorien haben sich in verdankenswerter Weise folgende Richter zur Verfügung gestellt:

1. Zweizüger

R. Lepage, Gonesse (Frankreich)

2. Dreizüger:

D. Joffart, Bures-sur-Yvette (Frankreich)

3. Mehrzüger:

E. Vissermann, Den Haag (Holland)

Das Dreizügerturnier 1973 wird um ein Jahr verlängert.

Jeder Teilnehmer erhält Belegexemplare und Urteil zugestellt.

Für die besten Probleme stehen Preise im Wert von Fr. 30.—; Fr. 20.— und Fr. 10 zur Verfügung. Einsendungen bis 20. November 1974 an:

Martin Klaus

Bullingerstrasse 33, 8004 Zürich

Mehrzügerinformalturnier 1970/71

Die bereinigte Rangliste lautet:

1. Preis: Nr. 3407 von F. Chlubna

2. Preis: Nr. 3449 V von Dr. B. Kozdon

3. Preis: Nr. 3536 von M. Keller

1. Ehr. Erwähnung: Nr. 3469 von M. Zucker

2. Ehr. Erwähnung: Nr. 3416 von F. Chlubna

Lobe (ohne Reihenfolge) erhalten:

Nr. 3408 F. Chlubna; Nr. 3494 M. Zucker; Nr. 3495 V Dr. B. Kozdon; Nr. 3513 D. Müller.

Lösungen zu Heft Nr. 1

Nr. 3719 Keller: 1. Sc5? Th7!, 1. Sf6 Lb7! wurde von mehreren Lösern angegeben, aber der Tg5 ist auch noch da! 1. **Se5!** (2. Da7♣) Th7/Lb7/Ld7/Sb3 2. L : c1/S : b5/Ta8/D : b3♣.

Nr. 3720 Marysko: 1. ... Kb6♠ 2. Sc4♣, 1. **S : e3!** Kb6♠ 2. Sdc4♣, 1. ... Kd4♠ 2. Sec4♣ 1. ... T:e4 2. Se4♣ 1. ... f:e3 2. De3♣ 1. ... Sc4/Sc2 2. S : c4/S : c2♣. Wie Y. Cheylan mitgeteilt hat, wurde die Aufgabe bereits im «Probleemblad», Januar 1973, publiziert.

Nr. 3721 Mitrinovic: 1. **Dd4!** (2. Se4 bel.♣) Kf5/Kg4 2. Sc5/Sf2♣, 1. ... L : g5♠/Lf6/Sc5/Sd6/Sf2/Sg3/Sf2 2. S : g5/S : f6/S : c5/S : d6/S : f2/S : g3/S : f2♣. Satz: 1. ... L : g5♠/Ke3 2. D : g5/Dd2♣.

Nr. 3722 Gross: 1. c8D? Sc3!, 1. Te6? (Sef3♣) T : c2/Tg6/K : d4 2. Kd6/S : g6/Tc4♣, aber der teuflische Zug 1. ... Tg5!! verhindert alles.

1. **Tc4!** (2. Sdf3♣) T : c2/T : g4/K : e5/Sd2 2. S:c2/Kc5/Te6/De1♣. 1. Sb3?/Se6?/Sf5? T : h4! 1. Sg6? T : g4! Ein Problem, das den Lösern sehr gefallen hat.

Nr. 3723, Studer: 1. De5? b:a4!, 1. **Dc8!** (2. De6♠ K : c5 3. Sb3♣) 1. ... S : c5♠ 2. Se2♠ Se4♠ 3. S : b4♣. Nebst dieser Hauptvariante sind auch die anderen Themavarianten sehenswert: 1. ... Sf2♠ 2. Se2♠ S : g4 3. d3♣. 2. ... Se4/Dd4 3. De6/Se5♣. 1. ... Sf6♠ 2. Se2 usw. Auch auf die andern Züge des sSe4 folgt 2. Se2♠ usw. Nebenvarianten: 1. ... D : d4 2. De6♠ K : c5 3. L : d4♣, 2. ... Dd5♠ Se5♣ 1. ... T : d2 2. De6♠ Kc3 3. Db3♣, 2. ... K : c5 2. Sb3♣, 1. ... Sac3 2. d3♠ Kd5/K : c5 3. Tg5/S : b4♣, 1. ... b : a4 2. Da6♠ Kd5/K : c5 3. Tg5/Db5♣. Schwarze und weisse Kreuzschachs. Fesselungen, Blocks, Rückkehrthema (Hauptvariante) und schwarzes Springerrad. Dieser Reichtum hat die Löser begeistert.

Nr. 3724, Kozdon: 1. **De8!** (2. Dg6♣) T7b6 2. Tf6♠ Tf6/Lf6/K : f6 3. De5/Dg6/Df8♣, Nowotny auf f6. 1. ... T4b6 2. Df7♠ Tf6/Lf6/Ke4 3. Dd5/Dg6/Dd5♣ Grimshaw auf f6. Ein prächtiges Stück.

Nr. 3725, Kozdon: Schauen wir uns zuerst die Verführungen an:
1. Le4? Tc1♠ 2. L : c1 Tf6 3. Sh5 Lc7 4. Lf4?! Tg6! oha läzt! Also geht nur 1. **Lg4!** (2. L : f3♣) Tc1♠ 2. L : c1 Tf6 3. Sh5 Lc7 4. Lf4! T : f4/L : f4 5. Sg3/L : f3♣, zweiwendiger Nowotny. 1. ... Tf6 2. Sh5 Lc7 3. Ld6! L : d6 4. S : f6 bel 5. Lf3♣, einwendiger Nowotny auf d6. Weisse Lenkung des La3. Hat den Lösern gut gefallen, wie auch das nächste Stück:

Nr. 3726, Koordon: 1. Se6? T:e6! 1. Kf8! (2. Sf7♣) L : c5† 2. d6 Ld6 3. Kf7 Le5 4. S : e6 (Hauptplan) mit der Drohung 5. g7† Lg7 6. L : g7† Kh7 7. Sf8♣, oder 5. Sf8 usw.; 4. ... Da3 (Ersatzverteidigung) 5. g7† L : g7 6. L : g7† Kh7 7. Sg5♣. Römer und Dresdner. Das schwarze Läufermanöver hat auch den Zweck, die sD als Verteidigungsfigur (4. ... Da3) ins Spiel zu bringen.

Nr. 3696 V, Koordon: a) 1. c4! (1. Lc4 Sb4!), b) 1. Lc4! (1. c4? b1D!).

Nr. 3681 V, Metlitski: 1. Tf3! (2. Te7†) Kf3† 2. Se5†, 1. Kd5† 2. Se7†, 1. ... g : f3 2. Scd4†, 1. ... d5 2. Tf4† usw. Die frühere NL 1. Sa7? scheidet nun an 1. ... d5!

Löserliste	Punkte
Gross P., St. Gallen	328
Dominkovic M., Turgi	316
Wettstein E., Rorschach	290
Frei G., Feuerthalen	238
*Frau M. Theiler, Luzern	169
*Steiger B., Zürich	106
*Cheylan Y., Oran	96
*Kollbrunner E., Winterthur	60
*Zbinden A., Bern	49
Appenzeller R., Zürich	35
*Travella R., Basel	31
*Schafer W., Ersigen	24
*Loup C., Neuenburg	24
*Weber W., Buchs AG	24
*Weber R., Ersigen	6
*Süess B., Bern-Bümpliz	2

Als neue Löser begrüßen wir W. Weber, Buchs; R. Weber, Ersigen, und B. Süess, Bümpliz, herzlich.

Schachnachrichten

Weltmeisterschaft 1975

ssa. Mitte März 1974 wurden folgende Daten und Bestimmungen beim FIDE-Spezialkomitee in Amsterdam gutgeheissen:

Fischer und sein Herausforderer eröffnen am 1. Juni 1975 den Weltmeisterschaftskampf. Der Antrag der US-Federation für 10 Gewinnpartien wurde mit 3 zu 1 abgelehnt.

Nach sechs gewonnenen Partien ist die Weltmeisterschaft entschieden. Anzahl Partien unbegrenzt.

Diese Beschlüsse müssen im Juni vom FIDE-Kongress in Nice bestätigt werden.

Studienteil

Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59, 8050 Zürich

Lösungen aus Heft Nr. 2/74 Studie Nr. 16

R. Appenzeller, Zürich 60 Punkte (120 P)
Loup Claude, Neuenburg 60 Punkte

Materialstudien

2. Springer und Läufer gegen Läufer und Bauer

von C. J. de Feijter, Deventer, NL
Übersetzt von E. Bucher, Arbon
(Fortsetzung)

Lösung der Wettbewerbsaufgabe Nr. 21 aus Heft Nr. 3/74

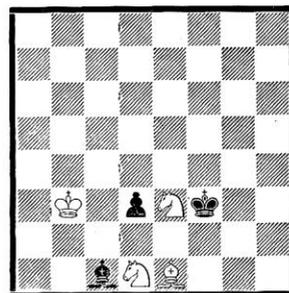
Hier wird der Tausch des Läufers bestraft mit einem Zwei-Springer-Matt am Rande. Das wird man der Anfangsstellung bestimmt nicht ansehen: 1. Le1 Le3† 2. Kh5 d3 3. Sc4 d2! 4. S : d2 Lf4. Der Angriff auf den zweiten Springer gibt Schwarz gerade die Gelegenheit, um den Tausch des durch den eigenen Springer abgeschlossenen Läufers zu bewerkstelligen. Es kommt aber ein böses Erwachen! 5. Sd5(e6) Lg3 6. Sf1! L : e1 7. Sf4 matt.

Doch nun weiter mit unserem Thema. Wieder erscheinen die Russen auf der Bühne mit den folgenden drei Studien:

Nr. 22

E. Pogosjants
1. ehr. Erw.
Droshe Turnier 1966

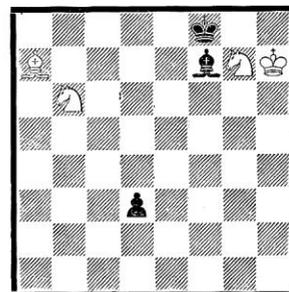
Weiss am Zug
gewinnt



Nr. 23

G. M. Kasparjan
Ehr. Erw. «64» 1968

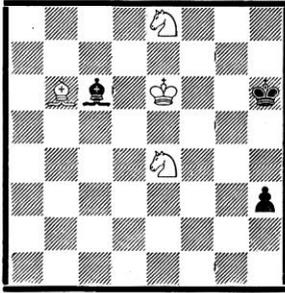
Weiss zieht und
gewinnt



Nr. 24

G. M. Kasparjan
Tidskrift för Schack
1969

Weiss zieht und
gewinnt



Lösungen:

Nr. 22: Mit 1. Sd5 droht Weiss seinen Sd1 zu decken, wonach ein regelmässiger Gewinn möglich wäre. Aber mit 1. ... Ke2 gewinnt Schwarz eine Figur. 2. Lg3! Kd1 3. Sc3† Kd2. Nun darf Weiss den Le1 nicht sofort erobern: 4. Lf4†? Ke1 5. L : c1 d2 oder 4. Sa2 Ke3 5. S : c1 d2. Mit dem wichtigen Tempogewinn 4. Lh4! wird der Sieg gesichert: 4. ... La3 5. Lg5† Ke1 6. K : a3 d2 7. Lh4†.

Nr. 23: Obwohl Schwarz durch das Läufer-Opfer in dieser und der folgenden Studie zum Verwandeln seines Bauern kommt, ist er nicht gegen die Mattkraft der drei leichten Figuren gefeit:

1. Sc8! Lg6† 2. K : g6 d2 3. Le5† Kg8 4. Sf5 d1=D 5. Sh6† Kh8 6. Sf7† Kg8 7. Se7† Kf8 8. Sd5† K bel. 9. Sf6 matt.

Nr. 24: Hier ist die neue Dame selbst noch ein Stein im Wege:

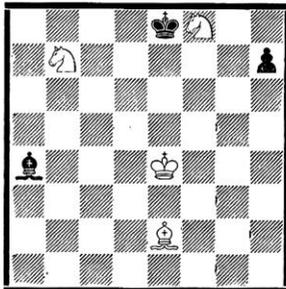
1. S8—f6 h2 2. Kf7 Ld5† 3. S : d5 h1=D 4. Le3† Kh7 5. Sg5† Kh6 6. Se6† Kh5 7. Sf6† Kh4 8. Lf2† Kh3 9. Sf4† Kh2 10. Sg4 matt.

Der Engländer Bent arbeitet gerne mit Läufern und Springern. Seine vorliegenden Stücke lassen jedoch die Vorgänger in dieser Reihe nicht vergessen:

Nr. 25

C. M. Bent
EG 1969

Weiss zieht und
gewinnt

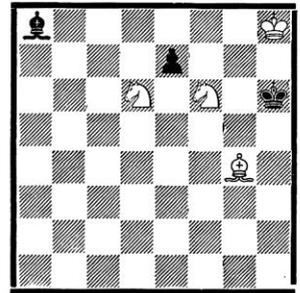


Lösung Nr. 25: 1. Se6 Lc6† 2. Ke5 L : b7 3. Kd6 Le4 4. Lb5† Kf7 5. Sg5† und gewinnt.

Nr. 26

C. M. Bent
EG 1969

Weiss zieht und
gewinnt



Die Lösung dieser Aufgabe sei wiederum dem Studienfreund überlassen. Sicher hat der geschätzte Leser die bisherige Folge gut studiert und demzufolge auch einiges gelernt, so dass die Lösung dieser Aufgabe für ihn kein Problem bedeuten sollte. Daher, frisch gewagt an die Aufgabe, zählt sie doch wiederum für den Löserwettbewerb und wird dreifach bewertet!

Einsendefrist für die Lösung: 4. Mai 1974 (Poststempel) Lösungen sind nur an den Leiter des Studienteils zu senden!

Fernschach

Leiter: Günter Abt, Postfach 981, 4001 Basel

Schweiz. Fernschachmeisterschaft 1973/74 Kategorie C

Für das Finale qualifizierten sich folgende Spieler:

1. d'Isabella Angelo, Arosa 3,5 (4) 87,50%
2. Arm Paul, Zürich 5,0 (6) 83,33%
3. Gasser Hans, Riehen 4,5 (6) 75,00%
4. Killer André, Halten SO 4,5 (6) 75,00%
5. Fr. Koller Edith, Aarau 3,0 (5) 60,00%
6. Wettstein Hans, Zürich 2,5 (4) 62,50%
7. Kuster Peter, Winterthur 3,0 (6) 50,00%

Ausgeschieden sind folgende Spieler:

8. Steiner Walter, Basel 2,5 (6) 41,66%
9. Zurbuchen Fritz, Bern 0,5 (5) 00,10%
10. Felix Jakob, Bern 0,0 (4) 00,00%
11. Sauter Otto, Rümlang 0,0 (6) 00,00%

Bemerkung: Die noch ausstehende Partie Koller Edith — Zurbuchen Fritz, hat keinen Einfluss mehr auf die Qualifikation.

Mit Weiss beginnt:

- | | |
|------------------------------------|-------|
| 1. d'Isabella Angelo gegen die Nr. | 2—4—6 |
| 2. Arm Paul | 3—5—7 |
| 3. Gasser Hans* | 1—4—6 |
| 4. Killer André | 2—5—7 |
| 5. Fr. Koller Edith | 1—3—6 |

Ou 6. d4 e : d4 7. C : d4 Fd7 8. Cc3 O—O—O
 9. Fg5 (9. Fe3 Ch6 10. h3 g6 11. Dh5 g5 est
 plus aïgu: Andersson — Portisch, Las Palmas
 1972) 9. ... Ce7 10. Dd3 f6 11. Fh4 c5 12. Cb3
 D : d3 13. c : d3 Cc6 avec égalité: Hindle —
 Pachman 1967).

6. ... f6 7. Fe3 Fg4 8. Cbd2 O—O—O
 8. ... De6 suivi de Fd6, Ce7 et O—O était à
 considérer.

9. Tb1 Ce7 10. b4 g5 11. a4 Cg6 12. b5
 Les Noirs sont pris de vitesse.

12. ... c : b5 13. a : b5 a : b5
 Si 13. ... a5 14. b6 suivi de Cc4.

14. T : b5 Dc6

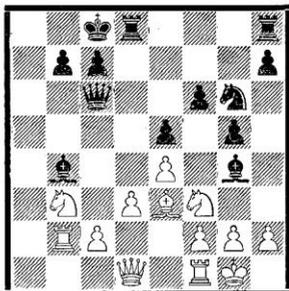
Dans «64» Boleslavski critique ce coup et
 recommande 14. ... Da6 évitant l'attaque du
 Cf3, et si 15. Tb1 Ch5 16. Ta1 De6 et les Noirs
 n'ont rien à craindre, ou 15. Db1 Fd6 16. Db2
 Da3 semblant toutefois prendre bien à la lé-
 gère la perte du Pb7!

15. Tb2 Fc5

Si 15. ... Cf4 16. C : e5

16. Cb3 Fb4

Ou 16. ... F : e3 et les Blancs ont un gros
 avantage.



17. Cfd4!

Une liquidation tactique caractéristique pour
 le champion brésilien et qui permet aux Blancs
 d'assurer leur avantage.

17. ... e : d4

Si 17. ... Dd7 18. Da1 mais 17. ... F : d1 18.
 C : c6 b : c6 19. T : d1 Rd7 20. Ta2 évitait provi-
 soirement des pertes matérielles.

18. D : g4† Dd7 19. D : d7† T : d7 20. C : d4!
 Fc3 21. Ta2 T : d4 22. Ta3! Tb4.

· Si 22. ... Fb2 23. Tb3!

23. T : c3 Te8 24. f3 Rd7 25. Ta1 Tb5

26. Rf2 Rd6 27. T1a3 h5 28. Ta4 c6

29. Tca3 g4?

Perd un nouveau P. 29. ... h4 était plus résis-
 tant.

30. Ta5 T8e5 31. T : b5 T : b5 32. f : g4 h : g4

33. Rg3 Tb1 34. Fd4 Tc1 35. Tc3 b5

36. F : f6 b4 37. Tb3 Tf1 38. Fg5 c5 39. c3 b : c3

40. T : c3 Td1 41. Fe3 c4

La position de l'ajournement. Les Noirs aban-
 donnèrent sans reprendre.

(Europe échecs)

S. Z.

Problemteil

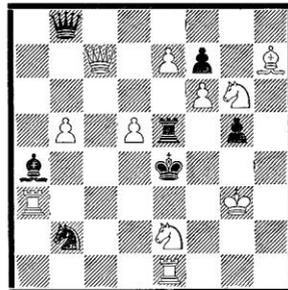
Martin Klaus, Bullingerstrasse 33, 8004 Zürich

4 Urdrucke und 2 Nachdrucke

Nr. 3754

H. Hermanson
 Schweden

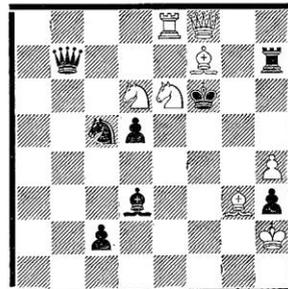
Matt in 2 Zügen



Nr. 3755

H. Hermanson
 Schweden

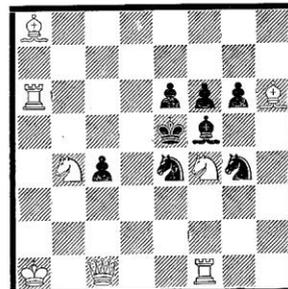
Matt in 2 Zügen



Nr. 3756

M. Keller
 Geldern
 BRD

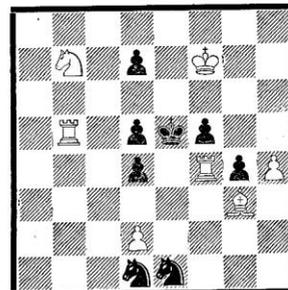
Matt in 2 Zügen



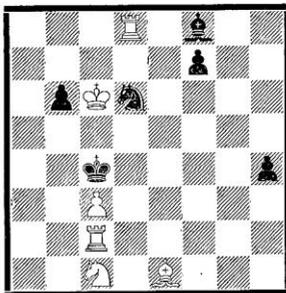
Nr. 3757

J. Th. Breuer
 1. Preis
 Deutsche
 Schachzeitung 1968

Matt in 3 Zügen



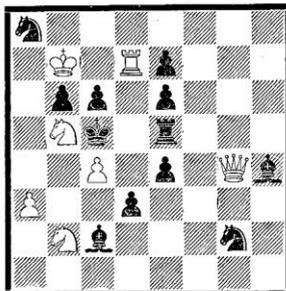
Nr. 3758



M. Keller
Geldern
BRD

Matt in 4 Zügen

Nr. 3759



H.-P. Rehm
1. Preis
«Die Schwalbe» 1971

Matt in 4 Zügen

Einsendefrist: 30. Juni 1974

Mitteilung

Der Spaltenleiter möchte die Löser daran erinnern, dass es notwendig ist, bei den Lösungen der Mehrzüger die Hauptvarianten vollständig und richtig aufzuschreiben, um in den Genuss der gewünschten Punkte zu kommen.

Entscheid im Mehrzüger-Infomaltturnier 1972/73

Nur 15 korrekt gebliebene Aufgaben (3586, 3587, 3595 V, 3596, 3604, 3614, 3624, 3632, 3633 V, 3642, 3659, 3674 V, 3682 V, 3699, 3700) waren die Ausbeute des Zweijahresturnieres! Auffällig und für den Preisrichter etwas verwunderlich war das völlige Fehlen von Schweizer Beiträgen. Es bleibt zu hoffen, dass die so engagiert und sachkundig redigierte Problemrubrik der SASZ (weiss nicht so recht? Red.) im laufenden Jahr auch auf dem Mehrzügersektor die ihr gebührende Beachtung bei den Autoren des In- und Auslandes findet. Sieben Aufgaben habe ich in den Turnierbericht aufgenommen:

Preis:

Nr. 3700 von St. Schneider

Eine gelungene Synthese von Eleganz und Scharfsinn. Das schachprovokative Damenopfer kommt überraschend und bildet den Auftakt zu

einer schönen, mit Mustermatt endenden Mattführung.

1. a5? Kb5 2. Sc7† Kc4 3. Ld5† Kd4!
 1. Dh3! Sf4† 2. Ke3! S:h3 3. a5! usw.
 (2. ... Sd5† 3. L:d5)
 (2. ... Sg2† 3. Kd2!)



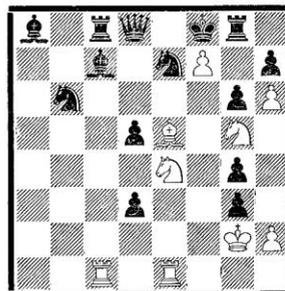
Matt in 5 Zügen

1. Ehrende Erwähnung

Nr. 3633 V von F. Chlubna

Die abenteuerliche und für den Löser nicht leicht zu erkennende Räumungsofferhäufung bringt neue Aspekte dieses derzeit im Dreizüger so beliebten Themas.

1. Sf6! (2. Sf:h7†) d4† 2. Tc6 L:c6† 3. Te4 L:e4† 4. Kf1 Lg2† 5. Ke1 d2† 6. K:d2 Sc4† 7. Kc1 Th8 8. Sd7†! D:d7 9. Lg7†.



Matt in 9 Zügen

2. Ehrende Erwähnung

Nr. 3604 von K. Müllner und F. Chlubna



Matt in 4 Zügen

Die vorzügliche lange Drohung und der recht problemhafte zweite Zug sind jene Pluspunkte, welche dieses Problem über seine tiefer gereihten Konkurrenten hinausheben.

1. Lh5! (2. T : e6† T : e6 3. Sd8† S : d8 4. Le8†) 1. ... Lg3 2. Ld1! (2. T : e6†? Ld6!) D:d1 3. T:c5† S : c5 4. Sa5†

Lobe ohne Reihenfolge:

Nr. 3586 von M. Zucker

Weiss: Kd3, Ta6, Lf8, Sc4, e2: 5 Steine
Schwarz: Kd5, Th3, Lg1, Sb1, Ba7, e3, g5, h6: 8 Steine

1. Td6†! Matt in 6 Zügen.

Nr. 3587 von A. Johandl

Weiss: Kc8, Tb7, Sb2: 3 Steine
Schwarz: Ka8, Dh1, Lf2, f3, Sg1, Ba6, b6, c6, e3, e4, f5, f6, h6: 13 Steine

1. T : b6! Matt in 8 Zügen

Zwei typische Vertreter des modernen logischen Mehrzügers. Der Name der Autoren, die beide Meister ihres Faches sind, bürgt für perfekte Konstruktion. Ein leichter Hauch von Routine, der über beiden Aufgaben schwebt, verhindert eine höhere Bewertung.

Nr. 3674 V und Nr. 3682 V von M. Keller:

Diese beiden Probleme sind gerade noch rechtzeitig in die Wertung gerutscht. Erstere zeigt in der Verbesserung ein nunmehr zweckreines (der Schlüssel bewirkt nur mehr die Ablenkung von L und D, nicht auch die antikritische Führung des wL über f5), doppelt gesetztes Räumungopfer, letzteres eine auch in der fünfzügigen Fassung noch inhaltsreiche Opferkombination.

Nr. 3674 V:

Weiss: Kg3, Tf4, Lc2, Sb4, d4, Bc5, d2, d5: 8 Steine.

Schwarz: Ke5, Dc8, La1, h3, Ba4, c7, d7, g4: 8 Steine.

1. Lb1! Matt in 4 Zügen.

Nr. 3682 V:

Weiss: Ka6, Te8, La4, Sd3, h3, Bb4: 6 Steine.

Schwarz: Kc7, Tb1, h1, Le3, Sf1, Bb3, c5, d5, d6, d7, h6: 11 Steine.

1. Sdf4! Matt in 5 Zügen.

Wien, im März 1974 Dr. Klaus Wenda
Int. Preisrichter der FIDE

Wir danken dem Preisrichter für die prompte und ausführliche Beurteilung der Mehrzüger. Dem Preisgewinner gratulieren wir herzlich.

Die Einsprachefrist gegen dieses Urteil beträgt drei Monate.

Lösungen zu Heft Nr. 2

Nr. 3727, Zivota: Satz: 1. ... T : a5 2. Lf1†, 1. ... D : e6 2. L : e6†, 1. Lc5 zieht? (2. Dc5†) Dg5!, **1. Sd4!** (2. Db5†), 1. ... T : a5/De8 2. Tc1/Le6†. Matt- und Paradenwechsel.

Nr. 3728, Zivota: **1. Lg5!** (2. Lf6†) 1. ... S bel./Se4/Se6/Sd3 2. Tf4/Le3/Dc4/Sc2†. Hübsch. Aber NL: 1. Dc2! (2. Le3†) S : d7/T : d7 2. Te4/S : c6† 1. ... Sd3 2. D : d3†. Hingegen scheidet 1. Te8? an 1. ... Le6!

Nr. 3729, Marysko: **1. Dc4!** (2. D : d3†) Db5 2. D : c4†, 1. ... Se6 zieht 2. Lf5†, 1. ... Sg7 2. Sg3†, 1. ... Sg5 2. Th4†, 1. ... T : g2 2. L : g2†, 1. ... D : h5 2. D : d4†. Halbfesselung und fortgesetzte Verteidigung Ein Meisterwerk!

Nr. 3730, Marysko: **1. Tf3!** (2. L : e4†) D : g4†/D:f3/D:h8/Lf5†/L:g6/Sc3 2. S : g4†/Dd7!/De4/Tc3/L : f5/Se5†.

«Kühner Schlüssel und gute Fesselungsthematik.» (G. F.)

Nr. 3731, Keller: Satz: 1. ... Lg2 2. a8D!, 1. ... Dg2 2. a8S!, 1. f8S? Lg2 2. a8D Dh5†!, also **1. Lc7!** (2. L : e4† K : e6 3. f8S†), 1. ... Lg2 2. a8 S! und 3. Sb6†, 1. ... Dg2 2. a8D! und 3. Te5†, reziproker Mattwechsel zwischen Satz und Lösung. Leider geht aber auch 1. a8D! (2. Td4†) D : f2 2. Dc8! (3. L : e4† oder 3. Dd7†). Doch ist das von vielen Lösern als Schlüsselzug gespielte 1. f3? wegen 1. ... Dc2! 2. a8S D : b3! nicht erfolgreich.

Nr. 3732, Braun: **1. Da8!** Lg8, viele Löser haben diese Antwort übersehen! 2. Dh1! Lh7/Kf5/Kg7 3. D : h7†/De4†/Dh6†. 1. ... Kg7 2. f5! und 3. Dg8†, (1. ... Kf5 2. De4†). Gediegen.

Nr. 3733, Banco: **1. Kg2!** (2. Sg6†(A) f : g6 3. L : g5†(B) f : g5 4. Tg4†(C). 1. ... T : d4 2. L : g5† (B) f : g5 (2. ... Ke5 3. D : e7†) 3. Tg4† (C) f : g4 4. Sg6† (A), 1. ... D : d2 2. Tg4† (C) f : g4 (2. ... Ke3 3. S : f5†) 3. Sg6† (A) f : g6 4. L : g5† (B). Zyklische Ausnützung der durch drei schwarze Bauern verursachte Drittelsfesselung.

Nr. 3734, Hoffmann: 1. Lf1? T : f1/Lc4! 1. b4†? a : b3 e. p. 2. Lf1? T : f1!, 1. Lg3? T : g3 2. b4†? a : b3 e. p. 3. Lf1? Tg6!, **1. Lh4!** (2. Ld8†), 1. ... g5 2. Lg3 T : g3 3. b4† a : b3 e. p. 4. Lf1 nebst 5. Ta6† mit Mustermatt. Verbahnung und Weglenkung des sT und Ausschluss des sL per en-pas-sant Schlag!

«Prächtig, wie die Logik hier triumphiert!» (R. A.)

Nr. 3735, Schauer: 1. e4? obwohl von vielen Lösern erwähnt ist nur eine Falle, 1. ... La4 2. Kd5 Ld1!, 1. **Kd5!** Lf3† (1. ... Lb3†/La4 2. Ke4 nebst 3. Sd5†) 2. Ke6 Lg4† 3. Kf6 Ld1 4. Ke5 La4 5. Ke4 nebst 6. Sd5†/Se2†. Ein spannendes Duell zwischen König und Läufer.

Nr. 3674 V, Keller: 1. Sb5? d6! 2. S : c7 d : c5!
1. Lb1!

Nr. 3682 V, Keller: 1. **Sd4!** Td1 2. Se6†! d : e6 3. Sf4 L : f4 4. b5 Kd7 5. b6†.

Löserliste	Punkte
Dominkovic M., Turgi	348
Gross P., St. Gallen	334
Wettstein E., Rorschach	305
Frei G., Feuerthalen	246
*Frau M. Theiler, Luzern	180
*Steiger B., Zürich	122
*Cheylan Y., Oran	104
*Kollbrunner E., Winterthur	68
Appenzeller R., Zürich	60
*Travella R., Basel	42
*Loup C., Neuenburg	38
*Schafer W., Ersigen	32
*Yacoubian G., Genf	28
*Weber R., Ersigen	14

Als neuen Löser begrüßen wir G. Yacoubian, Genf, recht herzlich!

6. Aroser Studententurnier

Das 6. Aroser-Studententurnier findet am 29./30. Juni 1974 im Kursaal Arosa statt. Gespielt wird in den Klassen M, A und B.

Beginn: Samstag, den 29. Juni 1974 um 14.30 Uhr

Für Familienangehörige der Spieler werden vergünstigte Billette für die Kabinen- und Sesselbahnen ausgegeben.

Anmeldungen sind zu richten an:

H. Härtner, Sport Obersee
7050 Arosa, Telefon 081 31 11 22

Zu diesem schönen Wochenende ladet Sie der Schachklub Arosa herzlich ein.

Studienteil

Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59,
8050 Zürich

Materialstudien

2. Springer und Läufer gegen Läufer und Bauer
von C. J. de Feijter, Deventer, NL
Übersetzt von E. Bucher, Arbon
(Schluss)

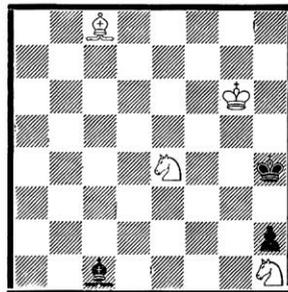
Lösung der Wettbewerbsaufgabe Nr. 26 aus Heft Nr. 4/74

1. Sf7† Kg6 2. Se8 K : f7 3. Lh5† Kf8 4. Sc7 mit Matt oder L-Gewinn. In einer anderen Variante läuft das Spiel aus auf einen Gewinn von zwei Springern gegen einen Bauern «à la Troitzky»: 2. ... Lc6, 3. Se5† Kg5 4. Sc7 Kf4 5. S : c6 K : g4 6. Se6.

Doch nun zum Schluss dieses äusserst lehrreichen Artikels. Gleich zu Beginn wird hier ein Problem mit dem gleichen Material ein Plätzchen finden (M. A.):

Nr. 27

F. Palatz
La Vie Renaissance
2. Preis 1930



Matt in 4 Zügen

Lösung:

Im Duell des Springers gegen den Läufer sehen wir eine Lenkung des Läufers in einen Brennpunkt:

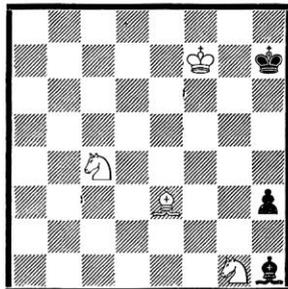
1. Se—f2 (droht 2. Sd3 3. Se5 oder Se1 4. Sf3 und Sg2 matt) 1. ... Lf4 2. Sg4, L beliebig 3. Se5 oder Se3 4. Sf3 oder Sg2 matt. Die Fluchtvariante 2. ... Kh3 3. Se3† Kh4 4. Sg2 matt.

Wegen unbewusster Nachahmung wurde die folgende Miniatur seinerzeit im Turnier eliminiert.

Nr. 28

A. Aleksejev
Molodezh Gruzii
1970

Weiss zieht und gewinnt



Lösung:

Nr. 28: 1. Sb6 h2 2. Sh3 Ld5† 3. S : d5 h1=D

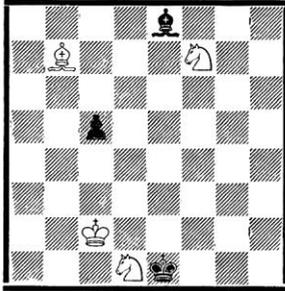
4. Sg5† und der schwarze König kann dem Matt auf h2 nicht mehr entgehen, analog Nr. 24 im letzten Heft.

Als letzte veröffentlichte Studie fand ich das folgende Stück:

Nr. 29

A. S. Kakovin
Schakend Nederland
1972

Weiss zieht und gewinnt



Lösung:

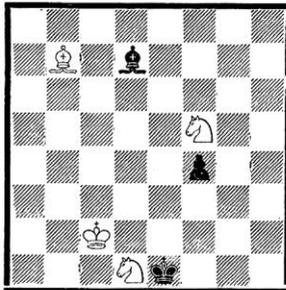
Nr. 29: 1. Se5 La4† 2. Kc1 L : d1 3. Sd3† Ke2 4. S : c5! Ke1 5. Sd3† Ke2 6. La6 La4 (b3) 7. Sc5† oder 3. Sd3† Ke2 4. Sf4† Ke1 (4. ... Ke3? 5. Sd5† Ke2 6. Sc3† 7. S : d1) 5. Sd3† wie in der Hauptvariante.

Allein um (nur zeitlich) das letzte Wort zu haben, versetzte ich den Bauern c5 der vorhergehenden Studie nach f4. Dadurch muss der Springer einen anderen Weg nach d3 einschlagen und eine Variante wird noch beigefügt.

Nr. 30

C. J. de Feijter
(nach Kakovin)
Urdruck

Weiss zieht und gewinnt



Lösung:

Nr. 30: Der weisse Springer wählt nun seinen Weg über h4—g2—f4—d3:

1. Sh4 La4† 2. Kc1 Ld1: 3. Sg2† Ke2 4. Sf4:† Ke1 5. Sd3† Ke2 6. La6; oder 4. ... Ke3 5. Sd5† Ke2 6. Sc3† und gewinnt.

Damit sind wir am Schluss dieser Artikelserie und ich hoffe, dass die Studienfreunde einigen Nutzen aus dem Beitrag ziehen konnten und natürlich anregende Stunden mit dem Lösen der Aufgaben verbrachten. C. J. de Feijter

Dem Verfasser C. J. de Feijter sowie dem Uebersetzer E. Bucher sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. M. Ackermann

Die Spielregeln des Welt-schachbundes

Das Interesse am Schachspiel hat in letzter Zeit eine erfreuliche Entwicklung erlebt. Jeder Anfänger weiss bald, dass auch im Schachspiel bestimmte Regeln bestehen, die an allen Turnieren ihre Gültigkeit haben (siehe Schachpass-Anhang, Spielregeln des Weltschachbundes). Gerade der Anfänger hat nun aber oft Mühe, einige Artikel dieser Regeln richtig zu interpretieren. Der folgende Beitrag möge dazu dienen, sie verständlicher zu machen.

Einleitung

Zur Regelung aller das Schach betreffenden Fragen durch die fast alle Nationen umfassende Organisation «FIDE» (Fédération Internationale des Echecs) gehören auch einheitliche Spielregeln und Turnierbestimmungen, die überall Gültigkeit haben. Die heute gültigen Regeln wurden von dem Ex-Präsidenten F. Rogard ausgearbeitet und am Kongress des Weltschachbundes in Stockholm im September 1952 angenommen. Sie sind für alle Schachveranstaltungen verbindlich. Eine Spielordnung dieser Art kann nun aber nicht alle Einzelheiten erfassen und regeln. Es wird immer Grenz- und Zweifelsfälle geben. Bei ihnen wird der Turnierleiter oder ein Schiedsgericht nach freiem Ermessen entscheiden müssen, wobei dann die Regeln den Weg der Rechtsfindung weisen. Der ungestörte Ablauf eines Turniers und die Sicherung des schachlichen Geistes, der einen ritterlichen Kampf unter Schachkameraden verlangt, muss oberstes Gesetz bleiben.

Auf dem Kongress in Dubrovnik 1958 hat die Regelkommission der FIDE den Spielregeln folgende grundsätzliche Erklärung vorausgeschickt: «Die Spielregeln können und brauchen auch nicht alle während des Spieles eintretenden Situationen zu enthalten, ebenso können sie nicht alle denkbaren Fragen der Organisation behandeln. Bei den meisten Fällen, die nicht durch einen Artikel der Regeln genau bestimmt sind, muss ein Urteil durch Anwendung der Regeln, die für ähnliche Fälle gelten, gefunden werden. Es muss vom Turnierleiter erwartet werden, dass er über die nötige Kompetenz, ein gesundes Urteil und eine absolute Objektivität verfügt. Allzu detaillierte Regeln würden den Turnierleiter nur in seiner freien, unvoreingenommenen Beurteilung hemmen.»

Diese Feststellungen mögen selbstverständlich erscheinen, aber sie drücken doch etwas aus, was nicht oft genug wiederholt werden kann,

Moins précis que 3. d5, ce coup permet aux Noirs d'égaliser facilement, mais comme la position se simplifie, les Noirs ont peu de chances pratiques de gain, or Flesch avait un peu de retard à combler sur Maric et Karak-lajic.

3. ... a6 4. Cc3 c : d4 5. C : d4 Fb4 6. Cb5 d5
7. Ff4 O—O

Sans craindre 8. Cc7? Ch5! etc. ...

8. e3 Cc6 9. a3 F : c3† 10. C : c3 e5

Les Blancs s'attendaient à 10. ... h6 11. c:d5 e : d5 12. Cb5 suivi de Cd4. Après 10. ... d4 suivi de tous les échanges, les Blancs conservent un petit avantage.

11. Fg5 d4 12. Cd5 Fe6 13. C : f6†

Comment poursuivre l'attaque? 13. F : f6 g : f6 14. Fd3 ou 14. Df3 f5! et le fort centre noir compense amplement l'affaiblissement de l'aile Roi. 13. Fd3 F : d5 14. c : d5 Ce7! et la position n'est pas claire. 13. Df3 F : d5 14. c : d5 D : d5!

13. ... g : f6 14. Fh4!

14. Fh6 Te8 15. Df3 Rh8 16. Fd3 d : e3 ou 16. O—O—O Tc8 et dans les deux cas les Noirs ont du contre-jeu. Les Blancs menacent à présent de poursuivre par Fd3 suivi de Df3 ou Dh5. Cela provoque une transposition dans une finale supérieure.

14. ... d : e3 15. f : e3

15. Fd3? e : f2† 16. Rf1 e4! arrête l'attaque.

15. ... D : d1† 16. T : d1 Rg7

Les Blancs ont une finale nettement supérieure à cause de leur paire de Fous de la pression sur la colonne f et de la maîtrise de la colonne d.

17. Fe2 Ce7 18. O—O Cg8

Sur 18. ... Cf5 19. F : f6† pose quelques problèmes.

19. Td6 Tfc8 20. b3!

Ne craignant pas 20. ... b5 qui permettrait d'avancer plus rapidement la majorité de l'aile Dame.

20. ... Td8 21. Tfd1 T : d6 22. T : d6 Ce7

23. Fd3 Cg6 24. Fe1 f5 25. Fc3 Tc8

26. a4 Rf6 27. Rf2 h5 28. a5 Re7 29. Fb4 Td8

30. T : d8† R : d8 31. Fc5 a6 32. g3 e4?

Les Noirs franchissent le point de non retour. Ils devaient jouer 32. ... f4 avec des chances de nullité assez sérieuses. Le Zeitnot y est pour quelque chose.

33. Fe2 Ce5?

33. ... h4 34. g : h4 et les Blancs se sont fait un pion passé sur la colonne h.

34. Fb6† Rd7 35. F : h5 f4 36. g : f4 Fg4

37. F : g4 C : g4† 38. Rg3 f5 39. h3 Ch6

40. Rh4 Re6.

Et les Noirs abandonnent.

(Europe échecs)

F. Meinsohn

Problemteil

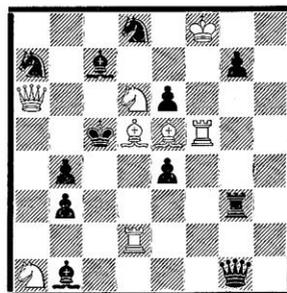
Martin Klaus, Bullingerstrasse 33, 8004 Zürich

6 Udrucke und 3 Nachdrucke

Nr. 3760

H. Ahues
Bremen
BRD

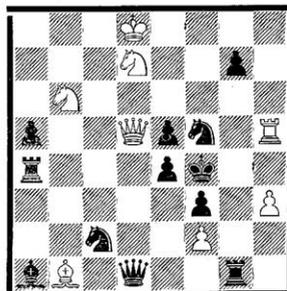
Matt in 2 Zügen



Nr. 3761

H. Ahues
Bremen
BRD

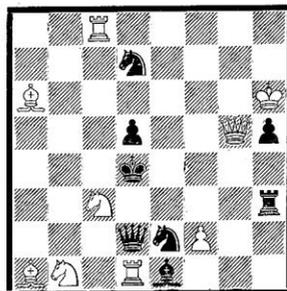
Matt in 2 Zügen



Nr. 3762

H. Ahues
Bremen
BRD

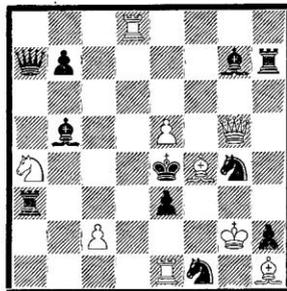
Matt in 2 Zügen



Nr. 3763

H. Ahues
Bremen
BRD

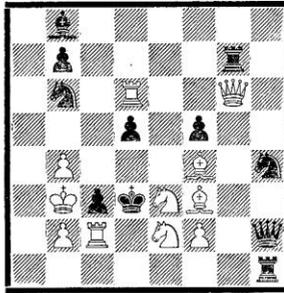
Matt in 2 Zügen



Nr. 3764

E. Gross
Bamberg
BRD

Matt in 2 Zügen



Nr. 3765

E. Gross
Bamberg
BRD

a) Diagramm
b) Sh6 nach b8

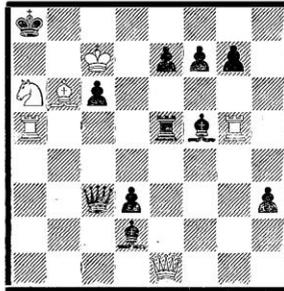
Matt in 2 Zügen



Nr. 3766

B. Schlotterbeck
Problemwettkampf
Bayern gegen
Oesterreich 1972
1. Platz

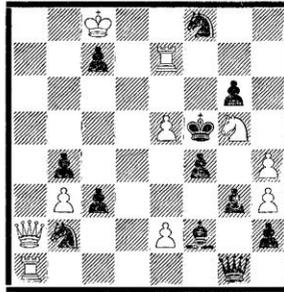
Matt in 3 Zügen



Nr. 3767

R. Büchner
Deutsche Arbeiter-
Schachzeitung 1927

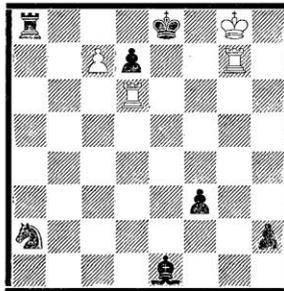
Matt in 4 Zügen



Nr. 3768

H. Vetter
Palitzsch Memorial
1932
1. Preis

Matt in 5 Zügen



Zu den neuen Aufgaben

Die Urdrucke sind durchs Band sehr inhaltsreiche Stücke und die Löser werden daran sicher ihre Freude haben. Besonders in den Nrn. 3760 und 3764 hüte man sich vor Verführungen! Der Drei- und der Fünfzüger sind durch die erhaltenen Ehrungen als hervorragend qualifiziert. Beim Vierzüger werden sich die Geister vielleicht scheiden. Manchen Lösern dürfte er allzu prosaisch ablaufen, doch eine hübsche Pointe gibt es auch dort.

Einsendefrist: 31. Juli 1974.

Lösungen zu Heft Nr. 3

Nr. 3736, Marysko: 1. **Dd4!** Zugzwang. 1. ... g:h4 2. Sg5♠, 1. ... K:h4 2. Dh8♠, 1. ... g4 2. Lf1♠, 1. ... f3 2. Sg5♠.

Gefälliges Zugzwangsstück (R. A.)

Nr. 3737, Hermanson: 1. ... T:d2 (Da8) 2. D:f5 (Dd5)♠. 1. Sf1? (2. Ld3♠) T:d2/S:g3 2. S:d2/S:g3♠ aber 1. ... Da8! 1. Sg4? S:g3/D:a8 2. S:f2/Sf6♠ aber 1. ... T:d2!, 1. **Sf5!** Da8/T:d2 2. Sd6/Tg4♠, 1. ... Tf3♠/d3 2. g:f3/Te3♠.

Nr. 3738, Salazar: 1. Da5? (2. Ld4♠) D:g4 2. Le3♠, 1. ... g:f4 2. Tg5♠, 1. ... Db5 2. D:a1♠ aber 1. ... De4!, 1. **Le3!** (2. Tg5♠) D:g4 2. Da5♠ 1. ... Dd3 2. Ld4♠, 1. ... D:e3 2. D:e3♠. Zwei weisse Batterien mit den gleichen weissen Figuren.

Nr. 3739, Marysko: 1. **L:e5!** (2. D:e3 d:e3 3. Sc3♠) 1. ... S:d1 2. Dd3♠ Kd5 3. e4♠, 1. ... S:e2 2. Df3♠ K:f3 3. L:b7♠, 1. ... d3 2. Dd5♠ K:d5 3. Sc3♠, 1. ... f:e5 2. L:b7 K:f4/Kf5 3. D:f7♠. Sehr schön! Leider NL: 1. D:g3! (2. L:b7♠ Kf5 3. Dg4♠) 1. ... g5 2. Dg2♠, 1. ... d4 2. L:b7♠ Kd4 3. De3♠.

Nr. 3740, Loschinski: 1. Ld1? T:d3!, 1. Tg5? e:d3!, 1. **Kb5!** (2. d:e4♠ T:e4 3. Lc4♠) 1. ... e:d3 2. Ld1! d2/T:e5 3. S:b4/Td7♠, 1. ... T:d3 2. Tg5! e3/T:d4 3. Lf3/Lf4♠.

Nr. 3741, Rehm: 1. **g7!** (2. Sg6♠ T:g6 3. Tf5♠) 1. ... L:d7/D:f7/D:d7/Sg3 2. Td5/Ld5/Td4/Ld4! Ferner 1. ... De6 2. Sg6♠ D:g6 3. Le5♠. Ein Meisterwerk!

Nr. 3742, Evans: 1. ... S:c5/L:f5/L:f3/Ld3 2. Ld3/Sg7/e:f3/e:d3! 1. **Dc2!** S:c5/L:f5/L:f3/Ld3 2. Tc8/D:f5/Te7/D:d3♠ usw. Sehr eindrücklich! Doch haben unsere findigen Löser sogar bei diesem preisgekrönten Problem ein Haar in der Suppe gefunden: 1. Td7! Sa1 2. T:d5♠ L:d5 3. D:d5♠, 1. ... L:f3 2. e:f3 c2/e2 2. Db2/Sc2♠

Nr. 3743, Vukcevic: 1. **La8!** (2. Db7 nebst 3. Se5 \ddagger oder 3. Sb2 \ddagger) 1. ... Th1! diese Parade haben einige Löser übersehen. 2. Dc6!! (2. Db7? Dh2!) Dh2 3. Db7! usw. Ein feines Duell!

Nr. 3744, Hoffmann: 1. Tc1? c : d2!, 1. Td1? T:d2!
1. **Th1!** T : h2 2. Td1 T : d2 3. Tc1 Td1 4. T : d1 h2 5. La2 \ddagger .

Nr. 3166 V, Keller: 1. **Dc6!** (2. Dg6 \ddagger K:d5 3. Dc6 \ddagger) 1. ... Sf4 2. Sf5! K : f5 3. Dg6 \ddagger . 1. ... Se3 2. S:d3! K : d3 3. Dc2 \ddagger . Die Begründung dieser Abspiele liegt in den folgenden Verführungen. 1. Sf5? L : e5!, 1. S : d3? Dg1!

Löserliste

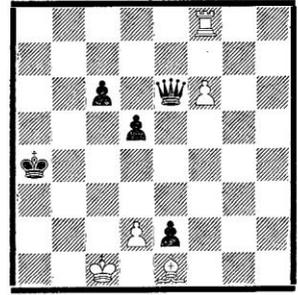
Dominkovic M., Turgi	350+25 Preis
Gross P., St. Gallen	347
Wettstein E., Rorschach	332
*Frau M. Theiler, Luzern	184
*Steiger B., Zürich	142
Appenzeller R., Zürich	87
*Kollbrunner E., Winterthur	86
*Yacoubian G., Genf	55
*Travella R., Basel	54
*Loup C., Neuenburg	43
*Schafer W., Ersigen	34

Wir gratulieren dem Preisgewinner herzlich!

Nr. 1147

V. und M. Platov
Mention
Sydsv. Dagbl.
Snällposten
1911

Weiss zieht
und gewinnt



Zu den Aufgaben

Nr. 1145: Wie man ein Patt erzwingt, demonstriert Dr. Henneberger auf sinnvolle Art.

Nr. 1146: Eine interessante und schöne Studie von F. Lazard, wie geschaffen für die Studienlöser.

Nr. 1147: Auch dieses Endspiel ist interessant, gibt aber dem Löser mehr Spielraum für den Gewinnweg.

Einsendefrist für die Lösungen: 31. Juli 1974

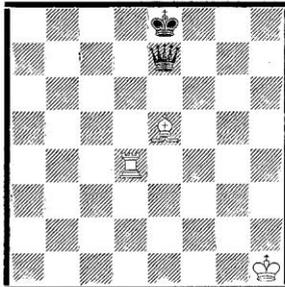
Studienteil

Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59,
8050 Zürich

Nr. 1145

Dr. M. Henneberger
Chemnitzer
Tageblatt 1925

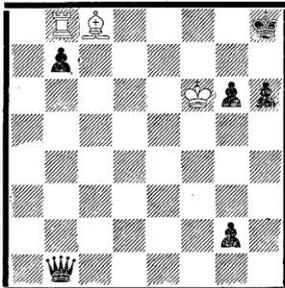
Weiss zieht
und hält
unentschieden



Nr. 1146

F. Lazard
Il. Mention
La Strategie 1901

Weiss zieht
und gewinnt



Die Spielregeln des Welt-schachbundes

(Schluss)

Zu Art. 15
Der Abbruch der Partie

Ziffer 1 legt klar fest, welche Partei den letzten Zug abzugeben hat. Der Turnierleiter muss durch mündliche Aufforderung oder Signal den genauen Zeitpunkt der Spielunterbrechung bekanntgeben. Darauf darf niemand mehr durch rasches Ziehen erreichen können, dass statt dessen der Gegner abgeben muss. Ein Spieler kann nach Erfüllung der vorgeschriebenen Zügezahl ohne weiteres auf das Abgabesignal warten und nicht mehr weiterziehen. Während dieser Wartezeit muss jedoch seine Uhr im Gange bleiben. Wird eine Partie vor der vollen Zeit abgebrochen, so wird die Zeit bis zum Abbruchsignal dem Spieler zugezählt, der den Abbruch wünscht. Wenn ein Spieler nach dem Abbruchsignal trotzdem noch einen Zug auf dem Brett ausführt, so kann der Gegner darauf bestehen, dass dieser Zug auch der im Umschlag

précèdent match contre Petrossian, Portisch avait joué 10. Tc1 suivi de 11. Fd3

10. ... d6 11. Fe2 Da5 12. Tc1 Fd7

13. O—O Cc5 14. Fh6 O—O 15. F : g7 R : g7

16. b3 Fc6 17. Tfe1 Ce6

Mieux 17. ... Tad8 conservant la possibilité de fermer la diagonale a1—h8 par e7—e5.

18. Fg4 Tad8

18. ... Dg5 permettait encore aux Noirs de se défendre.

19. Te3!

L'attaque sur le roque Noir se dessine. Maintenant 19. ... Dg5 perdrait un pion après 20.

F : e6 f : e6 21. Dd4† et 22. D : a7

19. ... Cf4 20. g3 h5 21. Db2! h : g4 22. Cd5† e5

23. g : f4 Tde8

Les Noirs pouvaient encore tirer quelque chose de la position exposée du RB par 23. ... F : d5

24. e : d5 (ou 24. c : d5 f6 25. Tg3 Db4) 24. ... f6

25. Tg3 e : f4 26. T : g4 Tde8 27. T : f4 Te5 avec des contres chances pour le pion.

24. Tg3 Fd7 25. Td1 f6 26. f : e5! T : e5

Si 26. ... f : e5 27. Ce3!

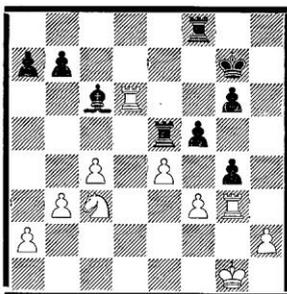
27. Cc3 Dc5 28. Dd2 f5 29. D : d6 D : d6

30. T : d6 Fc6

Les Noirs ont perdu un pion, mais leur puissant Fou ne les laisse pas sans contrechances.

31. f3

Si 31. f4 T5e8 32. e5 g5.



31. ... Rh6?

Une erreur qui perd rapidement. Après 31. ... g5, 31. ... Tfe8 ou même 31. ... f : e4 les Noirs conservaient de bonnes possibilités défensives.

32. f4 T5e8 33. e : f5 Ff3

Si 33. ... T : f5 34. T : g4

34. T : g6† Rh7 35. Tg5 Te1†

Le Zeitnot explique la poursuite d'un combat inutile.

36. Rf2 Th1 37. Th5† Rg7 38. Cd5 Ta1

39. f6† Rg6 40. Tg5† Rf7 41. Tg7† Re6

42. Te7† Rf5 43. Te5†

Le coup sous enveloppe. Les Noirs abandonnèrent sans reprendre la partie.

(Europe échecs)

S. Z.

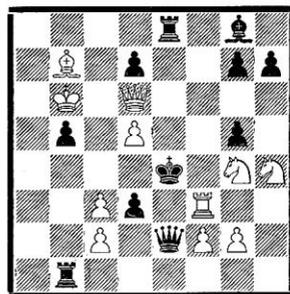
Problemteil

Leiter:

Martin Klaus, Bullingerstrasse 33, 8004 Zürich

7 Urdrucke und 2 Nachdrucke

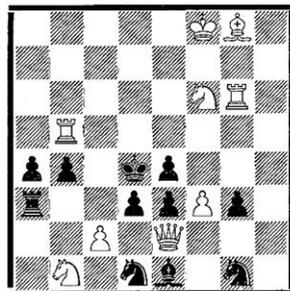
Nr. 3769



M. Schneider
Schweinfurt
BRD

Matt in 2 Zügen

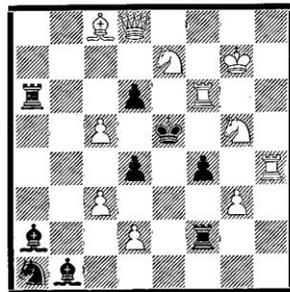
Nr. 3770



M. Schneider
Schweinfurt
BRD

Matt in 2 Zügen

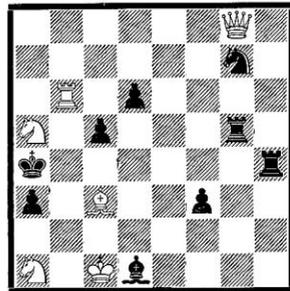
Nr. 3771



M. Schneider
Schweinfurt
BRD

Matt in 2 Zügen

Nr. 3772



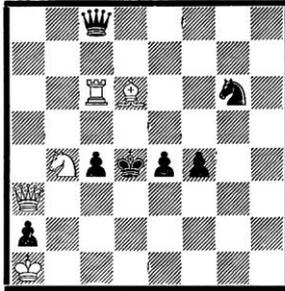
F. Hoffmann
Weissenfels
DDR

Matt in 2 Zügen

Nr. 3773

F. Hoffmann
Weissenfels
DDR

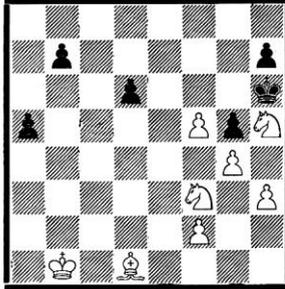
Matt in 2 Zügen



Nr. 3774

F. Hoffmann
Weissenfels
DDR

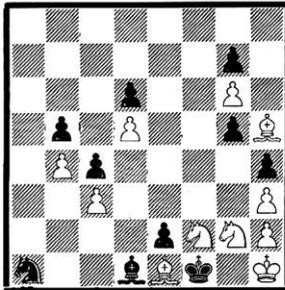
Matt in 4 Zügen



Nr. 3775

C. Seneca und
L. Lindner
«Die Schwalbe»
1935

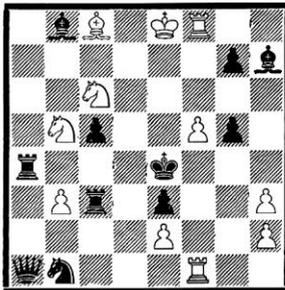
Matt in 4 Zügen



Nr. 3776

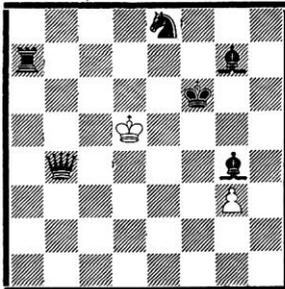
A. N. Popandopoulo
Concours Lénine
1970
3. Preis

Matt in 5 Zügen



Nr. 3777

W. Naef
Langenthal
a) Diagramm
b) Ta7 nach g6
c) Ta7 nach e7 und
Db4 nach b6
Hilfsmatt in 5
Zügen



Zu den neuen Aufgaben

Die Zweizüger sind alles sehr sehenswerte Stücke. Zu Nr. 3771 ist zu bemerken, dass die beiden weissfeldrigen schwarzen Läufer vom Autor beabsichtigt sind. Im ersten Vierzüger ist vor allem der lauffreudige sBa5 zu beachten. Der andere Vierzüger stellt das sog. Seeberger-Thema dar. Im Fünfzüger kommen die beiden weissen Springer ausgiebig «zum Sprunge». Im Hilfsmattproblem beginnt Schwarz und hilft dem Weissen sich (d. h. Schwarz) mattzusetzen.

Einsendefrist: 31. Oktober 1974

Lösungen zu Heft Nr. 4

Nr. 3745, Terebesi: Satz: 1. ... Dd6†/Kd5 2. Sd4/D : g8†, 1. Sc3! (2. Tf6†) 1. ... Dd6†/Kd6 2. Ld5/D : d7†. In Satz und Lösung verschiedene Fesselungen derselben schwarzen Figuren. Fluchtwechsel und Mattwechsel nach schwarzem Schachgebot.

Nr. 3746, Terebesi: 1. Sd6? mit den Verstellungen 1. ... T : d6/L : d6 2. Df6/Dd1†, aber 1. ... Sd3!, 1. Dd6! mit den Verstellungen 1. ... T : d6/L : d6 2. Se5/Sd4†. Die Matts aus der Verführung tauchen jetzt nach den Totalparaden des Novotny wieder auf: 1. ... Sd7/e5 2. Dd1/Df6†. Ausgezeichnet! Aber die NL 1. De5! sollte noch verschwinden.

Nr. 3747, Hoffmann: 1. S : e5! (2. D : d7†,) 1. ... T : f7/Te7/Td6/Td5/Lc6 2. S : f7/Dc8/Lf6/Sac6/Se : c6†. Dieses Problem wurde schon als Nr. 3383 in der SASZ 1/70 veröffentlicht und erschien aus Versehen nochmals.

Nr. 3748, Miloscheski und Michailoski: Einige prominente Löser fielen einer der beiden Verführungen 1. Te7?/Le7? zum Opfer. Die erste wird durch 1. ... Kc5!, die zweite durch 1. ... Ke6 2. d8D Dd4! pariert, denn 3. Sd4†? ist ja verboten! Deshalb 1. Db3! (2. Db5† Tc5 3. D : c5†), 1. ... S : d3 2. D : d3 Td4/Dd4 3. Sb4†/e4†. 1. ... Sa4 2. S : c4 D : c4 3. D : c4†, 1. ... Dd4 2. e6† Tf5 3. d8D†.

Nr. 3749, Petkov: 1. La2! (2. Sd6†) T : d4 2. Ld5† 1. ... L : f4 2. f3†, 1. ... Lf5 2. Dh1, 1. ... S : g5 2. Sc5†, 1. ... Sg6 2. L : e6. Mit dem dritten Preis ausgezeichnet, doch geht auch 1. d5! usw. Schlimm!

Nr. 3750, Kozdon: 1. Lh6? (2. Tc1†) Lg5! 2. L : g5 Th1!, 1. Sdc5? (2. Lc4 oder Ld5 und 3. Sb3†) Lf5! 2. Lc4 L : c2!, Lösung: 1. Sac5! f6/f5 2. Lh6/Lf7 und 3. Tc1/Sb3†. Die beiden höchst interessanten Hauptvarianten, die leider einige Löser übersehen haben.

Nr. 3751, Terebesi: Probespiel 1. Ld8? (2. T : g6†) Le4!, 1. Lc7? (2. Le5†) Te1 2. Lb6 Te5! (und nicht 2. ... Te4). Lösung: 1. Lb6! Tb4 2. Lc7 Te4 (jetzt erzwungen) 3. Ld8 T : e6 4. Sh7†. Dresdner mit

römischem Motiv. Sogar die Löser, welche nur die Verführung 1. Lc7? gefunden haben, waren begeistert.

Nr. 3752, Terebesi: Probespiel: 1. Tf5? (2. Tf8♣) f1D 2. Sf7 Dd3! 3. S : d6† D : d6† 4. K : d6 Tf1! alles nur Verführungen! Lösung: 1. Th4! (2. Te4♣) d5 2. Th3! (2. Tf4? f1D 3. Sf7 D : f4!) Te1 3. Tf3! f1D 4. Sf7 und 5. Sd6♣. Die schwarzen Verteidigungen werden auf raffinierte Art ausgeschaltet.

Nr. 3753, Diard: 1. a6! (2. a:b6 Lc4 3. b8D) L:a6! 2. Tc6 Sb5 3. Tc4!! Zugzwang, 3. ... K : c4 4. Le6♣, 3. ... Sb5 bel. 4. Td4♣, 3. ... Sc7 bel. 4. Tc5♣, 1. ... Lc4 2. Th1! L bel. 3. Th5† und 4. Sd2♣. 1. ... Lh3 2. a : b7 L : d7 3. Tc5† und 4. Te5♣. Verführung 1. Tc6? Sb5! 2. Tc4 (2. a6? Lh3!) L bel.! ausser 2. ... Ld3?. Ein Vierzüger voller Ueberraschungen!

Löserliste

Punkte

Gross P., St. Gallen	350 plus 9 Preis
Wettstein E., Rorschach	350 plus 8 Preis
Frei G., Feuerthalen	262
*Steiger B., Zürich	166
*Kollbrunner E., Winterthur	107
Appenzeller R., Zürich	105
*Yacoubian G., Genf	85
*Travella R., Basel	72
Dominkovic M., Turgi	52
*Schafer W., Ersigen	38
*Trachsel H., Belp	11
*Süess B., Bern-Bümpliz	6
*Wallier R., Chur	4

Als neue Löser begrüssen wir H. Trachsel, Belp und R. Wallier, Chur, recht herzlich. Herzliche Gratulation den beiden Preisgebern P. Gross, St. Gallen und E. Wettstein, Rorschach!

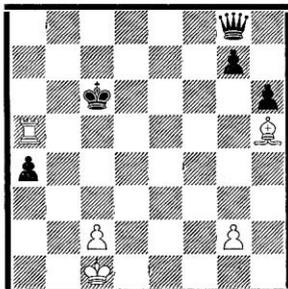
Studienteil

Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59, 8050 Zürich

Nr. 1148

Henri Rinck
Deutsche Schachzeitung 1903

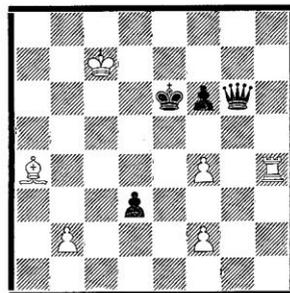
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 1149

K. A. L. Kubbel
Schachmatny
Listok 1928

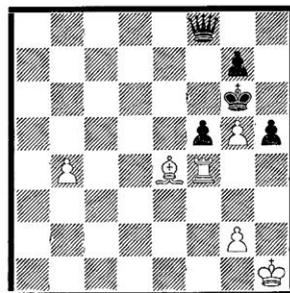
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 1150

A. A. Troitski
Wiener Schachzeitung 1912

Weiss zieht
und gewinnt



Zu den Aufgaben

Bei diesen drei interessanten und schönen Studien geht es um die schwarze Dame. Wie man diese schwarze Majestät fängt, überlassen wir den Lösern.

Einsendefrist für die Lösungen: 30. September 74

Fernschach

Leiter: Günter Abt, Postfach 981, 4001 Basel

Oparic/Schneider Ferncup

Wichtige Mitteilung

Teilnehmer, die in der 1. oder 2. Runde des Oparic/Schneider-Cups ausgeschieden sind, können ihre erspielten Punkte für das Medaillenturnier gutschreiben lassen. Das geschieht mit einer Postkarte an den Turnierleiter Hans Schneider, Mühlestrasse 63, 2504 Biel.

2. Runde:

Gruppe 29: Perner 1 Mini

Gruppe 30: Frl. Koller 2 Stalder, Frl. Koller 1 Liechi

Endstand: 1. Frl. Koller und Liechi je 3 P.; 3. Stalder 0 P. (Frl. Koller Gruppensiegerin durch Fernauslosung).

6. 1. F : e7 C : e7 2. Cg5 Dd7 (sinon la qualité est perdue) 3. Dh5 h6 4. Cf6! Dd8 5. D : f7 abandon (Ciocaltea — Antunac, Bucarest 1971).

7. Mat après 1. ... D : c1†! 2. R : c1 Te1† 3. Rd2 T8e2† 4. Rc3 Te3† 5. Rb4 Te4† 6. Rc3 (Ra5 Ta4†) T1e3† 7. Rd2 Cc4† 8. Rc1 Td1† (Rossetto — Garcia, Karate 1973).

(Europe échecs)

Problemteil

Leiter:

Martin Klaus, Bullingerstrasse 33, 8004 Zürich

8 Urdrucke und 1 Nachdruck

Einladung zum

10. Int. Züspa-Blitzturnier

vom 27. Oktober 1974

Hotel Landhaus, Katzenbachstrasse Zürich-See-
bach, Tramendstation Nr. 14

Liebe Schachfreunde,
Am 27. Oktober 1974, wird um 9.00 Uhr das 10. Züspa-Blitzturnier gestartet. Im Namen des Schachklubs Schwamendingen hoffe ich recht viele Blitzler aus der ganzen Schweiz begrüßen zu dürfen.
Paul Steinacher

Beginn des Turniers:

9.00 Uhr. Die Turnierkarten müssen bis 8.50 Uhr bezogen werden.

Einzelturnier

Gespielt werden 10 Runden nach Schweizer-system

Bedenkzeiten:

Meisterspieler 5 Minuten

HT I-, HT II-, MK-, A-Spieler 6 Minuten

Alle übrigen Teilnehmer 7 Minuten

Bei der Anmeldung müssen alle Teilnehmer ihre qualifizierte Spielstärke angeben.

Einsatz Fr. 15.—

Gewinnberechtigt sind alle Teilnehmer mit mehr als 50% Gewinnpunkten.

Mannschaftsturnier

Neben dem Einzelturnier wird zusätzlich ein Mannschaftsturnier ausgetragen.

Vier Mitglieder eines Vereins, die das Einzelturnier bestreiten, können eine Mannschaft bilden. Die Namen der Spieler sind vor dem Turnierbeginn der Turnierleitung zu melden. Einsatz pro Mannschaft Fr. 15.—.

Naturalpreise im Wert von Fr. 3000.—

Anmeldungen

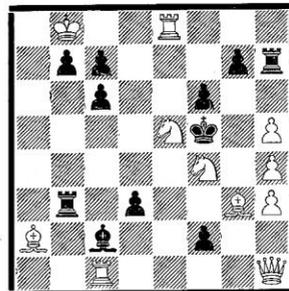
sind schriftlich oder telefonisch unter Angabe der Stärkeklasse bis 25. Oktober 1974 zu richten an:

Paul Messmer, Tramstrasse 153
8050 Zürich
Telefon 01 40 19 94

Nr. 3778

F. Hoffmann
Weissenfels
DDR

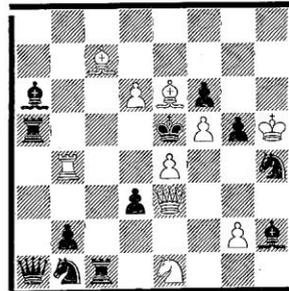
Matt in 2 Zügen



Nr. 3779

E. A. Wirtanen
Helsinki
Finnland

Matt in 2 Zügen



Nr. 3780

M. Keller
Geldern
BRD

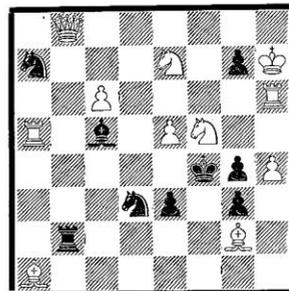
Matt in 2 Zügen



Nr. 3781

R. Lepage
1. Preis
«Diagrammes» 1974

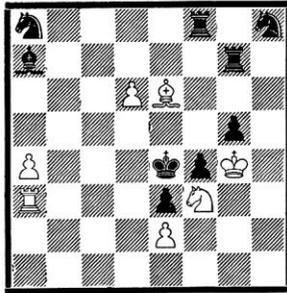
Matt in 2 Zügen



Nr. 3782

M. Hoffmann
Kilchberg

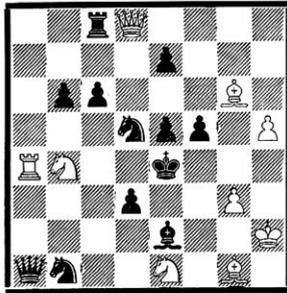
Matt in 3 Zügen



Nr. 3783

M. Keller
Geldern
BRD

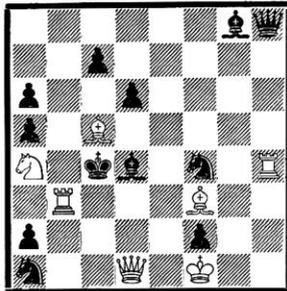
Matt in 3 Zügen



Nr. 3784

F. Chlubna
Wien
Oesterreich

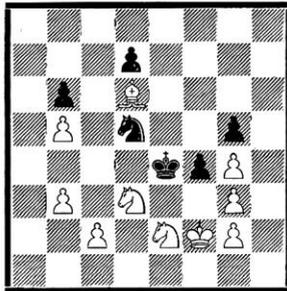
Matt in 3 Zügen



Nr. 3785

K. Junker
Neuenrade
BRD

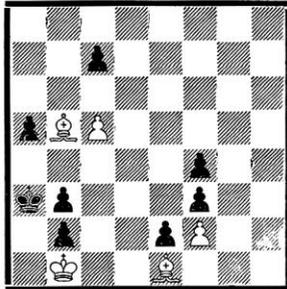
Matt in 3 Zügen



Nr. 3786

M. Zucker
Karl-Marx-Stadt
DDR

Matt in 6 Zügen



Einsendefrist: 31. Oktober 1974

Berichtigung:

Das Problem Nr. 3742 von W. C. Evans, SASZ Nr. 3 1974 ist nicht inkorrekt wie in der Lösungsangabe SASZ Nr. 6/7 1974 irrtümlich behauptet wurde. Wie M. Dominkovic mitgeteilt hat scheidet der Versuch 1. Td7? an 1. ... T : h5!

Lösungen zu Heft Nr. 5:

Nr. 3754, Hermanson: Gedacht war 1. Dc3!, aber nach 1. ... g4! stellt sich das Problem als unlösbar heraus. Schade!

Nr. 3755, Hermanson: Satz: 1. ... Th5 2. Dg7+ 1. ... Db2 2. De7+, 1. Sg7? (2. Le5+) Th5/Db2 2. S : h5/Lh5+, 1. ... D : f7 2. D : f7+, aber 1. ... De7!. Lösung: 1. Sc7! Th5/Db2 2. L : h5/S : d5+ 1. ... T : h4 2. L : h4+, 1. ... Sd7 2. Te6+. Sehr schön. 1. Dg8? c1D!

Nr. 3756, Keller: 1. Da3! (2. Sc6+) Se4 bel./Kd4 2. Dc3/Sc6+. 1. Lf8? Sef2!, aber leider ist die andere thematische Verführung 1. Td1 mehr, nämlich 1. ... Sg5! 2. Ta5+. Das Thema wäre: Bekämpfung des fortgesetzt verteidigenden Springers Se4.

Nr. 3757, Breuer: 1. Ta5! (2. Ta8 und 3. Te8+) Sd3 2. T : f5+ K : f5/Ke4 3. Sd6+, 1. ... Sf3 2. Te4+ K : e4 2. Sc5+, 1. ... d3 2. Td4+ K : d4/f4 3. Ta4/Ta : d5+.

Nr. 3758, Keller: 1. Tb2? (1. ... Sb5 2. T : b5 Lc5 3. Tb4/Td4+) Sf5!, 1. Tg2! (2. Tg4+) f5! 2. Ta2 b5! 3. Tb2! S bel. 4. Td4+, 1. Th2? h3!, 1. Tf2? Lh6!, 1. Te2? Lg7!

Nr. 3759, Rehm: 1. Dg6! (2. De8 und 3. Td5+, 4. Dc6+) 1. ... La4 2. D : e4! T : e4 3. Sc3! T : c4 4. S : d3+, 1. ... Lb3 2. D : e6! T : e6 3. Sd4! L : c4 4. Sa4+. 1. ... c : b5 2. D : e6 T : e6 3. Td5+, hervorragend! 1. Dg8(g7)? Td5!, 1. Td8? Se3!

Löserliste

Punkte

Frei G., Feuerthalen	271
Steiger B., Zürich	179
Appenzeller R., Zürich	118
Kollbrunner E., Winterthur	114
Yacoubian G., Genf	102
Dominkovic M., Turgi	65
Wettstein E., Rorschach	23
Wallier R., Chur	6

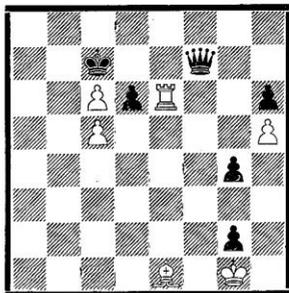
Studienteil

Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59,
8050 Zürich

Nr. 1151

O. Duras
Ceske Slovo 1928

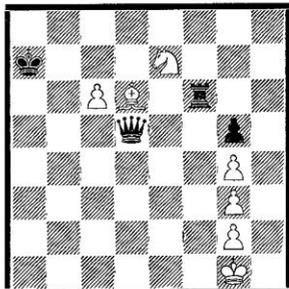
Weiss zieht
und hält
unentschieden



Nr. 1152

F. J. Prokop
II. Preis
Schachmatny

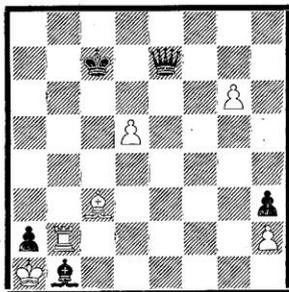
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 1153

V. de Barbieri
I. Mention 1925

Weiss zieht
und hält
unentschieden



Zu den Aufgaben

Nr. 1151: Duras opfert alles, um ein Remis zu erzwingen. Einfach grossartig!

Nr. 1152: Das ist eine raffinierte Studie von Prokop. Mit wenig Material holt er das Maximum heraus.

Nr. 1153: Auch das ist wieder eine opferfreudige Remispartie. Was doch in einem Endspiel alles steckt!

Einsendefrist für die Lösungen: 30. November 74

Lösungen aus Heft Nr. 6/7 1974

Nr. 1145: Henneberger: Kh1 Td4 Le5 / Ke8 De7 Remis.
1. Lg3! De3 2. Lf2! D : L 3. Td8† Ke7 4. Te8† remis.

Nr. 1146: Lazard: Kf6 Tb8 Lc8 / Kh8 Db1 Bb7, g6, g2, h6 Gewinn.

1. Le6† Kh7 2. Lg8† Kh8 3. Lb3† Kh7 4. T : b7† Kh8 5. Tb8† Kh7 6. Lg8† und gewinnt.

Nr. 1147: Platov: Kc1 Tf8 Le1 Bd2, f6 / Ka4 De6 Bc6 d5 e2 Gewinn.

1. f7 De5! 2. Ta8† Kb3 3. Ta3†! K : T 4. f8D† Kb3 5. Db4†! K : D 6. d4† und gewinnt.

Lösungen aus Heft Nr. 6/7 1974

Loup Claude, Neuenburg	60 P	120 P
E. Irniger, Gebenstorf	60 P	95 P
R. Appenzeller, Zürich	20 P	140 P

Blitz! Blitz!

OMEGA

Retenez bien cette date:

24 novembre 1974

Le Club d'Echecs OMEGA organise à Bienne son 2ème tournoi nationale de parties rapides.

Prix en natures: Fr. 6000.— dont 10 montres
Participation limitée, les 120 premiers joueurs annoncés seront retenus.

Réglement et renseignements paraîtront dans le prochain numéro.

Inscriptions: Fr. 12.—
seront enregistrées jusqu'au 19 novembre dernier délai, au secrétariat.

M. R. Maître, rue Stampfli 130, 2503 Bienne
Le Comité

Reservieren Sie sich folgendes Datum:

24. November 1974

Der Schachklub OMEGA Biel organisiert sein 2. nationales Blitzturnier.

Preise im Werte von Fr. 6000.— inkl. 10 Uhren.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Es werden nur die ersten 120 Anmeldungen berücksichtigt.
Reglement und weitere Auskünfte erfolgen im nächsten Heft.

Anmeldungen mit Einschreibgebühr von 12 Franken werden bis spätestens am 19. November vom Sekretariat entgegengenommen.

R. Maître, Stampflistrasse 130, 2503 Biel.

Blitz! Blitz!

OMEGA

Problemteil

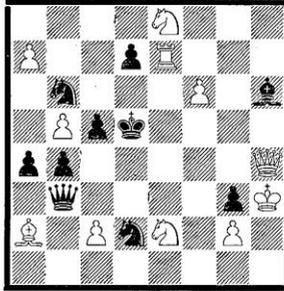
Leiter:
Martin Klaus, Bullingerstrasse 33, 8004 Zürich

5 Urdrucke und 3 Nachdrucke

Nr. 3787

H. Hermanson
Schweden

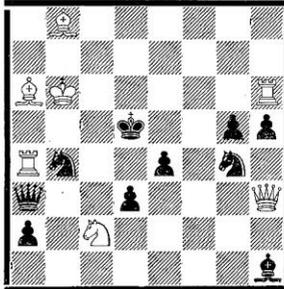
Matt in 2 Zügen



Nr. 3788

N. Petrovic
4. Ehr. Erw.
«Nanning Mem. T.»
1959

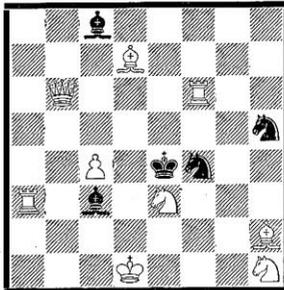
Matt in 2 Zügen



Nr. 3789

W. Gebelt
1./2. Preis
«Schachmatny
UdSSR», 1960

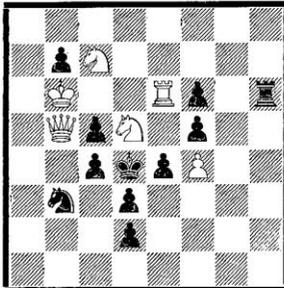
Matt in 2 Zügen



Nr. 3790

M. Terebesi
Wallisellen

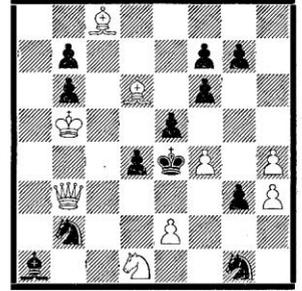
Matt in 3 Zügen



Nr. 3791

M. Marysko
Tschechoslowakei

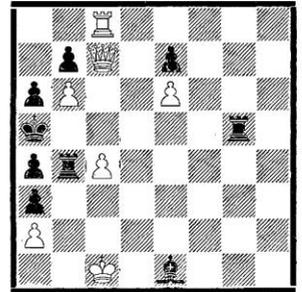
Matt in 3 Zügen



Nr. 3792

K. A. L. Kubbel
Sydsvenska
Dagblad 1910

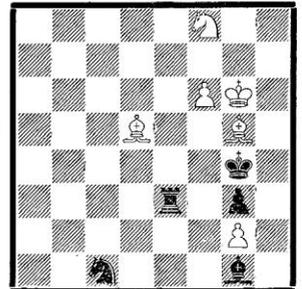
Matt in 3 Zügen



Nr. 3793

G. Yacoubian
Genf

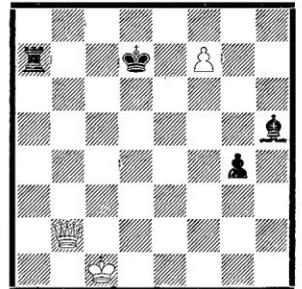
Matt in 5 Zügen



Nr. 3794

W. Naef
Langenthal

Hilfsmatt in 2 Zügen
4 Lösungen



Die Löser sind gebeten auch noch die Nr. 3754V
(siehe anschliessend) zu lösen.

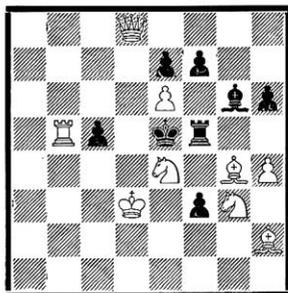
Einsendefrist: 31. Dezember 1974

Berichtigungen:

M. Terebesi verbessert die inkorrekte Nr. 3746
aus dem Heft Nr. 4/1974 indem er einen sB auf
h4 hinzufügt. 1. De5? ist dann keine NL mehr.

H. Hermanson hat die unlösbare Nr. 3754 aus Nr. 5/1974 umgebaut und legt die folgende neue Fassung vor:

Nr. 3754 V



H. Hermanson
Schweden

Matt in 2 Zügen

Mitteilung:

Die Einsendefrist für die Probleme des Heftes Nr. 10 dauert bis 31. Dezember 1974.

Lösungen zu Heft Nr. 6/7

Nr. 3760, Ahues: 1. L : e4? Td3!, 1. L : b3? Ld3! 1. Lc4? Lb6!, 1. Lb7? Sdc6! 1. La8! Td3 2. S : e4♣ 1. ... Ld3 2. S : b3♣, 1. ... Lb6 2. Dc4♣, 1. ... Sdc6 2. Sb7♣.

Prachtvolle Linienmanöver: Grimshaw und sog. Thema A. Dazu thematische Verführungen.

Nr. 3761, Ahues: 1. Sf8! (2. Se6♣) Scd4 2. D : e4♣ 1. ... Sfd4 2. D : e5♣ usw.

Der Schlüssel fesselt die wD, die in den Themaspiele zwei mal entfesselt wird mit Herpai-Verstellungen und Mattdifferenzierung durch weisse Linienöffnungen.

Nr. 3762, Ahues: 1. Sa3! (2. Sc2♣) T : c3 2. De3♣ 1. ... S : c3 2. Df4♣, 1. ... D : d1 2. D : d5♣, 1. ... Td3 2. Sab5♣.

Zwei schwarze Selbstfesselungen mit Matts durch die gefesselte wD, dann eine Simultanentfesselung und eine schwarze Entfesselung.

Nr. 3763, Ahues: 1. Lg3? Ld7!, 1. L : e3! (2. Df4♣) Sf : e3♣ 2. Kg3♣, 1. ... Sg : e3♣ 2. Kf2♣, 1. ... D : e3 2. Sc5♣, 1. ... T : e3 2. Sc3♣, 1. ... Lh6 2. Kh3♣, 1. ... Ld7 2. K : f1♣, 1. ... L : e5 2. Dg6♣.

Der Schlüssel provoziert zwei Schachs! Vier schwarze Selbstfesselungen und vier K-Batterien.

Nr. 3764, Gross: Geplant war 1. S : f5! (2. T : c3♣) aber nebenlöslich durch 1. Df6! und 1. Sc4!

Nr. 3765, Gross: a) Sd5 (2. Se7♣) e3♣/K : d6/e : d5 2. Sf4/T : e6/D : d5♣ aber 1. ... Sg8!, Lösung: 1. S : e4! (2. T : c4♣) Dc5/Dc3/D : c2/b5 2. S : c5/

S : c3/D : c2/a : b5♣. b) 1. S : e4? Sd7 1. S : d5! (2. Se7♣) e3♣/K : d6/e : d5 2. Sf4/T : e6/D : d5♣.

Nr. 3766, Schlotterbeck: 1. T : g7? Lh6 2. Sc5♣ D : a5 3. D : a5♣, 1. ... Dd4 2. Sc5♣ L : a5 3. D : a5♣, 1. ... Td5 2. Tg8♣ Td8 3. Sb4♣, aber 1. ... Lh7!, 1. Dh4? Dd4!. 1. Th5! (2. Th8♣) Lh6 2. Sc5♣ D : a5 3. D : a5♣, 1. ... Lh7 2. Sb4♣T : a5 3. T : a5♣, 1. ... Td5 2. Th8♣ Td8 3. Sb4♣, 1. ... Dd4 2. Sc5♣ L : a5 3. D : a5♣.

Nach 1. ... Lh6 wird die fünfte Horizontale abgesperrt, nach 1. ... Lh7 die Diagonale e1— a5.

Nr. 3767, Büchner: Die Autorabsicht war 1. Da6! (2. Df6♣) Lb6! 2. Ta5 (3. Tf7♣) Dc5 3. e4♣ f : e3 e. p. 4. Df1♣. Weisse und schwarze Bahnung. Aber natürlich liegt die NL 1. e4♣! f : e3 e. p. 2. Da6 usw. näher. Zudem geht auch noch 1. Da5 Lc5 2. e4♣ f : e3 e. p. 3. Tf7♣ K : e5 4. D : c5♣ 1. ... c5 2. Da6 oder 2. e4♣ usw. Dies war leider ein eindeutiger Missgriff in die Problemkiste.

Nr. 3768, Vetter: Welches ist wohl der richtige Turmzug? 1. Td3! (2. Te3♣) Lf2 2. Td5 Lg3 (2. ... Ld4 3. T : d4 Sc3 4. Tf4) 3. Td : d7 Lh4 4. Tdf7 Le7 5. T : e7♣, 1. ... Ld2 2. T : f3 Lf4 3. T : f4 usw.

Nun zu den Verführungen: 1. Td5? Lc3 2. Td3 d6 3. T : d6 L : g7!, 1. Td4? d5 2. Td3 (2. Ta4 La5 3. T : a5 Tc8 4. Ta6 T : c7!) Lf2 3. T : f3 Lc5! 1. Tb6? Lg3! 2. Tf6 Ld6 3. T : d6 h1D!

Löserliste

Punkte

Frei G., Feuerthalen	292
*Frau M. Theiler, Luzern	198
*Steiger B., Zürich	196
Appenzeller R., Zürich	136
*Yacoubian G., Genf	128
*Kollbrunner E., Winterthur	120
Dominkovic M., Turgi	90
*Travella R., Basel	89
*Loup C., Neuenburg	60
*Schafer W., Ersigen	50
Wettstein E., Rorschach	49
Gross P., St. Gallen	28
(*preisberechtigt bei 250 Punkten)	

Bundesturnier 1975

Das Bundesturnier 1975 findet vom 8. bis 11. Mai in Disentis statt. Reserviert Euch schon heute diesen Termin! Unsere Bündner Kollegen haben schon grosse Vorarbeit geleistet und rechnen mit einer Riesenbeteiligung. Es wird sich lohnen, auch in Disentis dabei zu sein!

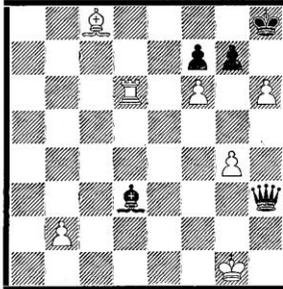
Studienteil

Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59,
8050 Zürich

Nr. 1154

A. O. Herbstmann
Schachmatny
Listok 1928

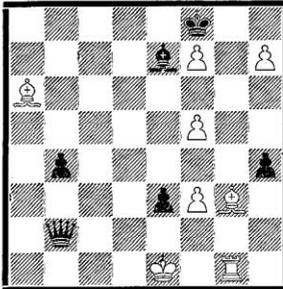
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 1155

W. A. Korolikov
Mention
Isvestia 1930

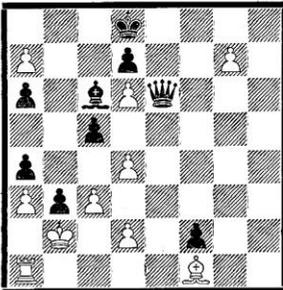
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 1156

Henri Rinck
I. Preis
Gazette de
Lausanne 1932

Weiss zieht
und gewinnt



Zu den Aufgaben

Nr. 1154: Der Löser muss bei dieser Studie aufpassen, denn Weiss könnte auf ein Patt reinfallen.

Nr. 1155: Der schwarze König wird zu einer kleinen Reise gezwungen, dann wird er matt gesetzt.

Nr. 1156: Trotz den vielen Figuren auf dem Brett, ist es eine sehr kurze Angelegenheit. Kaum zu glauben, ein Meisterstück von Henri Rinck.

Einsendefrist für die Lösungen: 31. Dezember 74

Korrektur:

Einsendefrist für die Lösungen aus Heft Nr. 10:
30. November 1974.

Lösungen aus Heft Nr. 8/9 1974

Nr. 1148: Rinck: Kc1 Ta5 Lh5 Bc2 / Kc6 Dg8 Ba4 g7 h6 Gewinn.

1. **Ta8 Da2!** 2. **T : a4 Dg8** 3. **Ta8 Dh7** 4. **Lg6** und gewinnt.

Nr. 1149: Kubbel: Kc7 Th4 La4 Bb2 f2 f4 / Ke6 Dg6 Bd3 f6 Gewinn.

1. **f5† K : f5** 2. **Ld7† Ke5** 3. **f4† Kd5** 4. **Lc6† Kc5** 5. **b4†** und gewinnt.

Nr. 1150: Troitski: Kh1 Tf4 Le4 Bb4 g2 g5 / Kg6 Df8 Bf5 g7 h5 Gewinn.

1. **Lc2 Da8** g8 f7 2. **T : f5 Da2** 3. **Le4 Dc4** e2 4. **Te5† Kf7** 5. **Ld5†** und gewinnt.

Lösungen aus Heft Nr. 8/9 1974

R. Appenzeller, Zürich	60 P	(200 P)
Claude Loup, Neuenburg	60 P	(180 P)
A. Burger, Zürich		60 P

Fernschach

Leiter: Günter Abt, Postfach 981, 4001 Basel

Oparic/Schneider Ferncup

Teilnehmer, die in der 1. oder 2. Runde ausgeschieden sind, können ihre Punkte für das MT gutschreiben lassen. Das geschieht mit einer dementsprechenden Mitteilung an: H. Schneider, Postfach 94, 2500 Biel 8.

Resultate 2. Runde

Gruppe 17: Laeri 1 Eugster

Endstand: 1. Laeri 3; 2. Eugster 2; 3. Bucher 1

Gruppe 28: Arnold 2 Linder, Arnold 1/2 Wettstein

Endstand: 1. Arnold 3 1/2; 2. Linder 2; 3. Wettstein 1/2

Gruppe 29: Mini 2 Schellinger

Gruppe 32: Stoffel 1 Imhof

10. Tfe1 f5?

Négligeant le développement de la Ta8 et du Fc8, les Noirs se jettent à l'attaque.

11. e : f5 g : f5 12. d : e5 d : e5 13. Tad1 De8 14. c5!

Met en évidence la faiblesse de la diagonale a2—g8 et menace Cg5.

14. ... e4 15. Cg5 Ce5 16. f4 e : f3?

Les Noirs auraient dû essayer 16. ... h6 17. Ch3 Cd7 18. Cf2 Cdf6 avec un petit avantage blanc. En simplifiant, les Noirs ouvrent le centre qui est contrôlé par les T adverses.

17. C : f3 Cg4 18. Fc4† Rh8 19. Fg5 Dg6 20. Fe7 Cf4.

Si 20. ... Te8 21. Ch4 Dh6 22. Ff7

21. Td6 Dh5 22. F : f8 F : f8 23. Td8 Rg7

24. Ca4 Dg6 25. Dd2 Cf2

Un dernier espoir: 26. D : f2?? Ch3†.

26. Dd4† abandonne.

Cette partie a décidé de la rencontre Bulgarie contre Yougoslavie: 4 : 3 les autres parties étant nulles.

(Europe échecs)

C. Partos.

Problemteil

Leiter:

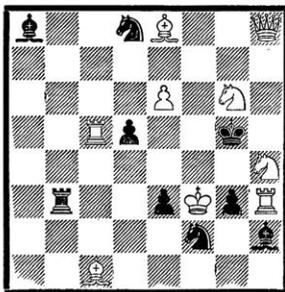
Martin Klaus, Bullingerstrasse 33, 8004 Zürich

Entscheid im Zweizügerinformalturnier 1973

Es wird immer schwieriger, ein gerechtes Urteil über Zweizüger abzugeben, die Vorwegnahmen sind zahlreich und man kennt sie natürlich nicht alle. Ich frage mich, ob eine Zweizügerstellung überhaupt noch erstmalig sein kann, aber das ist eine andere Geschichte ...

1. Preis

Nr. 3654 von Dr. C. Goldschmeding



1. Se5? Tb7 2. L : e3†, 1. ... S : e6 2. Sf7†, 1. ... d4† 2. Sc6†, 1. ... S : h3!

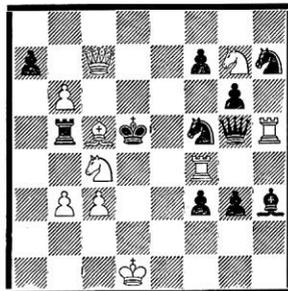
1. Sf4! (2. Dg7†) Tb7 2. T : d5†, 1. ... S : e6

2. S : e6†, 1. ... e2† 2. Sd3†, 1. ... S : h3 2. S : h3†

Hübsche Verführung im Stil «Zago». Das Hauptmotiv sind die beiden Kreuzschachs mit analogen schwarz-weiß maskierten Batterien

2. Preis:

Nr. 3656 von M. Keller



1. Le3? Df6! (2. Se3?), 1. Ld4? De7! (2. Td4?),

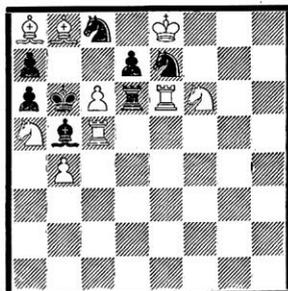
1. Ld6? S : g7! (2. Dd6?)

1. Le7! (2. Db7†) Df6/De7/S : g7 2. Se3/Td4/Dd6†

Die Verführungen (Typ Ahues) scheitern an weisen Selbstbehinderungen. Drei Varianten 3. Grades dank einer Halbfesselung. Wenn das nicht neu ist, so ist es gut gemacht.

3. Preis:

Nr. 3635 von Y. Cheylan



1. c : d7! (2. Lc7†)

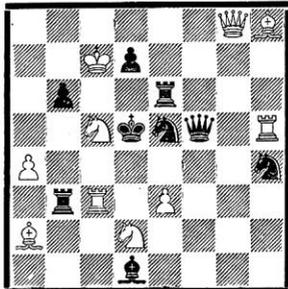
1. ... Tc6 2. d8D†, 1. ... Sc6 2. d : c8S† (d8D?, Sd5?)

1. ... Lc6 2. Sc4†, 1. ... Sd5 2. S : d5†, 1. ... L : d7† 2. S : d7†

Dalton-Thema in Umkehrung. Kompakte Stellung, zwei Unterverwandlungen und drei Verstellungen des Tc5 auf c6 die für Schwarz schädlich sind.

4. Preis:

Nr. 3693 von R. Lepage und M. Salvador



1. **S : d7!** (2. S : b6~~+~~) Sc4 2. e4~~+~~, 1. ... Sf7
2. Td3~~+~~, 1. ... Df7 2. Td3~~+~~, 1. ... Dh7 2. T : e5~~+~~,
1. ... S : d7 2. e4~~+~~.

Interessante zyklische Kombination infolge Fesselungen und Entfesselungen.

**1. Ehr. Erwähnung:
Nr. 3712 von E. Gross**

Weiss: Kb8, Dh1, Tb5, d7, Lc8, Sf3, f5, Ba4, b7,
d4: 10 Steine

Schwarz: Kc6, Dd5, Th6, La2, d8, Be5, f6: 7 St.

Lösung: **1. Ka7!**

Klassische Kombination mit vielen Varianten. Symmetrisches Spiel in Satz und Lösung infolge abwechselnder Bewachung der Felder c7 und b6. Sechs Mattwechsel und (relative) Originalität.

**2. Ehr. Erwähnung:
Nr. 3652 von R. Lepage**

Weiss: Kb8, Dc6, Tc3, Le5, e8, Sd7, e2, Bc2, f2,
g4: 10 Steine

Schwarz: Ke4, Dd4, Th3, Sd5, f7, Bb6, c7, e6,
f3, g3, g6: 11 Steine

Lösung: **1. D : e6!**

Zwei Mattwechsel zwischen Satz und Lösung durch Selbstfesselung in der Lösung. Der wLe8, in seinem Exil begründet den Schlüssel. Gute Verführungen.

**3. Ehr. Erwähnung:
Nr. 3672 von M. Schneider**

Weiss: Ke7, De2, Ta5, h5, Lc8, d6, Se5, Bb3, c6,
d2, e3, f2, h3: 13 Steine

Schwarz: Ke4, Tc1, g1, Sc5, g5, Bb6, d7, f6:
8 Steine

Lösung: **1. S : d7!**, 1. d3~~+~~? Kd5!, 1. f3~~+~~? Kf5!

**4. Ehr. Erwähnung:
Nr. 3677 von Y. Cheylan**

Weiss: Kh4, Df4, Td8, g5, La3, h1, Sb8, c4, Ba4,
a5: 10 Steine

Schwarz: Kc5, Db4, Tb5, d5, Lg8, h8, Sc7, Bb7,
c3, e7: 10 Steine

Lösung: **1. Se3!**

Costachel- und Heathcotethema im alten romantischen Stil. Die weiss-schwarzen Effekte nach 1. ... Te5 sind entzückend und diese Parade ist gleichzeitig eine fortgesetzte Verteidigung zu 1. ... Td5 bel.

**5. Ehr. Erwähnung:
Nr. 3653 von C. Goldschmeding**

Weiss: Kb2, Dc3, Td1, e4, Lb4, Sd7, d8, Bd2,
f3: 9 Steine

Schwarz: Kd5, Dh8, Th5, La5, g8, Sf7, g6, Bc4,
h4: 9 Steine

Lösung: **1. Df6!**

Drei Entfesselungen der wD mit anti-dualem Charakter. Hübsch ist die Variante 1. ... c3~~+~~ 2. d : c3~~+~~. P. d. Scala bedauert, dass 1. ... L : b4 keine Parade ist. Aber das ist ein alter Streit zwischen «Puristen» und «Nicht-Puristen».

**6. Ehr. Erwähnung:
Nr. 3679 von H. Hermanson**

Weiss: Kf2, Dh4, Sb1, d8, Bd3, d4, e2: 7 Steine

Schwarz: Kd5, Ta2, a3, Sb3, c2, Bc5, e5: 7 Steine

Lösung: **1. Df6!**

Die Technik ist mit nur 14 Stücken gut, aber diese Idee ist sehr bekannt und das Stück ist wegen seiner mangelnden Originalität schwierig zu klassieren.

**7. Ehr. Erwähnung:
Nr. 3678 V von Y. Cheylan und F. Michel**

Weiss: Kh7, Dg6, La8, h2, Tc7, d1, Sa6, g2 Bc3,
f2: 10 Steine

Schwarz: Kd5, Ta2, a7, Ld3, Sc2, c6, Bc4, c5,
h3: 9 Steine

Lösung: **1. f3!**

Thema Hochberger und Anti-Hochberger. Schlüsselstein ausser Spiel.

**8. Ehr. Erwähnung:
Nr. 3713 von E. Gross**

Weiss: Kd1, Dd7, Tb5, f5, Sa4, g4, Bb4, d3, f4:
9 Steine

Schwarz: Kd5, Tb8, f8, Sc6, e6, Bc5, d4, d6, e5,
e7: 10 Steine

Lösung: a) **1. S : e5!**; b) Be7 nach c7 **1. S : c5!**

Klassische Kombination mit Symmetrieachse, was mir immer etwas Unbehagen macht. Gute Arbeit; der sBe7 ist die Hauptfigur des Problems.

1. Lob: Nr. 3684 von F. Michel

Weiss: Kh6, Dg5, Td1, e6, La7, e4, Se7, Bb3,
c4: 9 Steine

Schwarz: Kd4, Dg1, Tb6, c8, Lh1, d2, Sa4, Bc3,
f3, g3, h5, h7: 12 Steine

Lösung: **1. Lc2!**

Entfesselungskombination (auf c5) mit zwei anti-duale Matt.

2. Lob: Nr. 3655 von L. Makaronez

Weiss: Kg6, De1, Te6, La3, g4, Sg7, Bc6, d3,
f4: 9 Steine

Schwarz: Kd5, Dc8, Tf8, Lg2, h8, Sf7, Bb5, d4:
8 Steine

Lösung: **1. Dc1!**

Der Autor hat sich auf diese Art von Mattwechsel spezialisiert. Sie sind angenehm für den Löser, aber das Verfahren ist bekannt.

3. Lob: Nr. 3697 von L. Makaronez

Weiss: Ka8, Da5, Tf2, g6, La2, a3, Sa7, Be4:
8 Steine
Schwarz: Ke5, Ld5, Sc5, Bc6, d3, d4, d6:
7 Steine

Lösung: **1. De1!**

Halbfesselung im Satzspiel, Selbstfesselung in der Lösung. Schön, aber nicht sehr tief.

4. Lob: Nr. 3685 von M. Keller

Weiss: Kb1, Dh5, Tc2, d8, La2, Se6, f3:
7 Steine
Schwarz: Kd3, Dd7, Te3, h4, Le1, e4, Sb2, Ba4, d6, f4: 10 Steine

Lösung: **1. Dh8!**

Eine andere, weniger interessante Darstellung der schon in Nr. 3656 (2. Preis) gezeigten Idee, die schon oft von Ahues gezeigt wurde.

Lobe ohne Reihenfolge

Nr. 3703 von F. Hoffmann

Kb1, Dh6, Tb7, c1, Lb8, c6, Sd2, d8, Ba4, e4, e5 (11); Kd4, Tb4, f8, Lh3, Sg7, h4, Ba6, b3, b5, d3, e7 (11).

Lösung: **1. Dg5!**

Schön wie eine Erzählung, aber sehr alter Stil. Zweifacher Grimshaw mit zwei Varianten dritten Grades. Um den Autoren zu trösten, den Lösern und mir hat das Problem gefallen.

Nr. 3634 von Y. Cheylan

Ka8, Df4, Tc8, g5, Lc6, e7, Sc1, f7, Ba4, b2, c3 (11); Kc4, De4, Th6, Lb1, Sf2, Bc7, d7, d6 (8).

Lösung: **1. Lb7!**

Daltonthema in einer Variante. Gut erkennbarer Schlüssel.

Nr. 3670 von I. Tomic

Ka8, Db1, Ta4, d8, Lg4, h8, Sc4, d3, Bd2, d5 (10); Ke4, Td4, La1, Sa7, Be2, e6, f3 (7)

Lösung: **1. Db7!**

Zwei hübsche Mattwechsel. Langschrittiger Schlüssel und Drohung, aber das ist nicht sehr originell.

P. Monréal, Internationaler Schiedsrichter

Wir danken dem Preisrichter P. Monréal und seinem «Assistenten» P. di Scala, beide aus Frankreich, für die gewissenhafte und ausführliche Abfassung des Urteils herzlich. Die Preisverteilung erfolgt nach Ablauf einer Einsprachefrist von 3 Monaten.

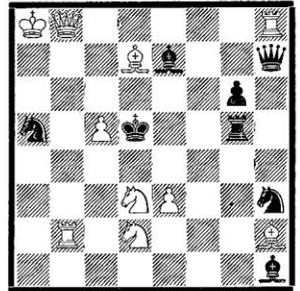
4 Nachdrucke

Nr. 3795

M. Myllyniemi
Tidskrift för schack
1969

1. Preis

Matt in 2 Zügen

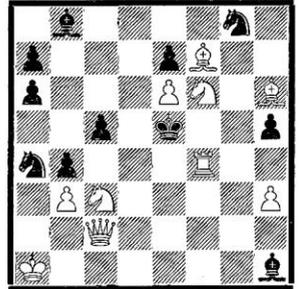


Nr. 3796

E. Visserman
Tidskrift v. d. NSB
1953

3. Preis

Matt in 3 Zügen

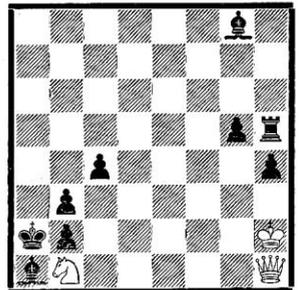


Nr. 3797

A. Grunenwald
Probleemblad 1960

1. Ehr. Erwähnung

Matt in 6 Zügen

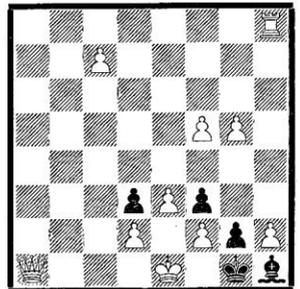


Nr. 3798

R. Trautner
Die Schwalbe, 1968

2. Ehr. Erwähnung

Matt in 7 Zügen



Einsendefrist: 31. Januar 1975

Berichtigung:

In Nr. 3792, in Heft Nr. 11, 1974 steht auf a1 ein weisser Läufer.

Der Spaltenleiter dankt allen Komponisten und Lösern für die aktive Mitarbeit im verflorbenen Jahr und wünscht allen frohe Weihnachten und ein glückliches 1975!

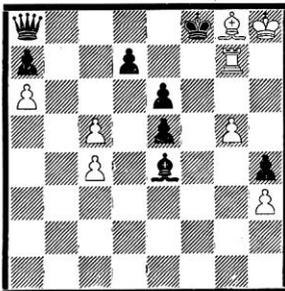
Studienteil

Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59,
8050 Zürich

Nr. 1157

K. Traxler
Deutsche
Schachzeitung
1912

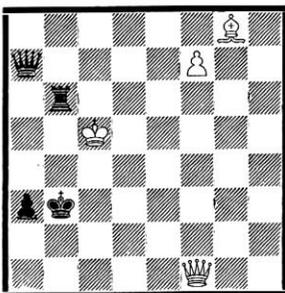
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 1158

A. A. Troitski
Schachmatny 1924

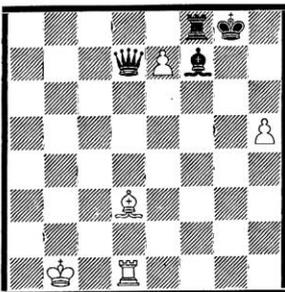
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 1159

A. O. Herbstmann
II. Preis
Työväen Skakki
1934

Weiss zieht
und gewinnt



Zu den Aufgaben

Nr. 1157: Die Lösung dürfte für die Studienlöser nicht schwer zu finden sein.

Nr. 1158: Für das Einmal hat uns Troitski die Aufgabe erleichtert.

Nr. 1159: Auch diese Endspielstudie von Herbstmann ist zu knacken.

Einsendefrist für die Lösungen: 31. Januar 1975

Lösungen aus Heft Nr. 10, 1974

Nr. 1151: Duras: Kg1 Te6 Le1 Bc5 c6 h5 / Kc7 Df7 Bd6 g2 g4 h6 Remis.

1. **Te7† D : T** 2. **c5 : d6 D : d6** 3. **Lg3 K : c6**
4. **L : D K : L** 5. **K : g2 Le5** 6. **Kg3 Kf5** 7. **Kh4**
remis.

Nr. 1152: Prokop: Kg1 Ld6 Se7 Bc6 g2 g3 g4 / Ka7 Dd5 Tf6 Bg5 Gewinn.

1. **Lb8†! K : L** 2. **c7† Kb7** 3. **c8L†!** und gewinnt.
(3. **c8D† Ka7!** 4. **S : D Tf1†** remis)
Oder 2. ... **Ka8** 3. **c8T†** und gewinnt.
Oder 2. ... **Ka7** 3. **c8S†** und gewinnt.

Nr. 1153: Barbieri: Ka1 Tb2 Lc3 Bd5 g6 h2 / Kc7 De7 Lb1 Ba2 h3 Remis.

1. **g7 Lh7!** 2. **g8D L : D** 3. **d6† D : d6** 4. **Le5** remis

Lösungen aus Heft Nr. 10, 1974

W. Engler, St. Gallen	55 P (190 P)
R. Appenzeller, Zürich	50 P (250 P)
Claude Loup, Neuenburg	50 P (230 P)
E. Irniger, Gebenstorf	40 P (135 P)

Allen Studienfreunden wünsche ich schöne Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Fernschach

Leiter: Günter Abt, Postfach 981, 4001 Basel

Liebe Fernschachfreunde,

zum Abschluss des Jahres 1974 möchte ich kurz ein paar Resultate und Gewinnpunkte aus dem Medaillenturnier bekannt geben. Vorausschicken möchte ich jedoch, dass nicht alle Partien berücksichtigt wurden. Eine Aufstellung aller Partien erfolgt im Januar 1975 und ich hoffe, dass ich bis dahin noch ein paar Resultate erhalten werde.

C 32 Wettstein H. 44½ (70); C 183 Molnar I. 41½ (66); C 173 Zurbuchen F. 29½ (58); C 268 Bertsch R. 15½ (52); C 158 Sauter O. 20½ (48); C 34 Zulauf F. 19 (38); C 272 Killer A. 17½ (36); C 278 Görres F. 12½ (22); C 301 Wyss Ch. 14 (22); C 289 Steiner W. 8½ (16); C 287 Mayr H. 7½ (16); C 291 Huwiler J. 10 (12); C 292 Breitenstein O. 8 (8); C 285 Maggi J. 7½ (8); C 267 Cura Rolf 5 (6); C 298 Lutz W. 4 (4); C 302 Sägesser W. 2 (4); C 313 Stehli D. 2 (4); C 321 Sieber A. 2 (2); C 308 Eberle A. 1 (4).

Mitteilung:

Alle gemeldeten Spieler der SFM 75 erhalten das persönliche Aufgebot. SFM 73/74, Kategorie C: Gasser Hans führt bereits mit 5½ Punkten aus 6 Partien.

Weitere Resultate im Januar 1975.